

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der erziehungswissenschaftlichen Institute
Sommersemester 2000

Institut für Allgemeine Pädagogik

Abteilung Allgemeine Erziehungswissenschaft

54 101	Einführung in die Pädagogik (L-StB/E1; M-A, D1)					
	VL	Do	08-10	wöch.	UL 6, 1070	M. Parmentier
	PS			wöch.		M. Parmentier

Die Vorlesung behandelt das Panorama pädagogischer Fragestellungen in 4 Abschnitten: 1. Pädagogik in der Moderne - Problemexposition 2. Dimensionen der Bildung (Selbsttätigkeit, Interaktion, Entwicklung, Tradition/Reproduktion) 3. Die Struktur des Pädagogischen Feldes (relative Autonomie, Klassifikation und Vermittlungsrahmen, Sequenzierungs- und Parzellierungsregeln) 4. Ausgewählte pädagogische Institutionen (Familie, Vorschule, Schule, Sozialpädagogische Einrichtungen, Museum)

In den Übungen zur Vorlesung (Proseminar) sollen ausgewählte Aspekte der in der Vorlesung präsentierten Problemstellungen gesondert behandelt werden. Grundlage für die Seminardiskussion sind zwei Bücher von Klaus Mollenhauer: Theorien zum Erziehungsprozess, München 1972 und: Vergessene Zusammenhänge. Über Kultur und Erziehung. München 1983. Beide Bücher werden nachdrücklich zur Anschaffung empfohlen.

54 102	John Deweys Philosophie der Erziehung (L-StB/E1; M-A, D1)					
	PS	Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 305	J. Bellmann

John Deweys (1859 - 1952) Philosophie der Erziehung ist - zumal aus deutscher Perspektive - häufig als eine Variante der Reformpädagogik zu Beginn des 20. Jahrhunderts betrachtet worden; dabei übersah man ihren eigenständigen, auf der Grundlage des amerikanischen Pragmatismus entfalteten Begründungsansatz. Besondere Aufmerksamkeit bei der Lektüre ausgewählter Texte gilt Deweys kritischer Auseinandersetzung mit den idealistischen Traditionsbeständen kontinentaler Erziehungs- und Bildungsphilosophie, dem Neuansatz pädagogischer Reflexion bei der ständigen Rekonstruktion der Erfahrung im Prozess des Lernens sowie dem hiermit verbundenen Versuch, die moderne Demokratie als Lebensform erziehungstheoretisch einzuholen.

54 103	Das Generationenverhältnis (L-StB/E1; M-A, C4, D7)					
	PS	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 305	J. Bellmann

Die in Friedrich Schleiermachers Vorlesung von 1826 entwickelte These, dass eine Theorie der Erziehung vom Generationenverhältnis her begründet werden müsse, hat das Selbstverständnis der Pädagogik nachhaltig geprägt. "Was will denn eigentlich die ältere Generation mit der jüngeren?" hatte Schleiermacher gefragt und damit einen Erziehungsanspruch gegenüber 'unmündigen' Heranwachsenden formuliert, der heute mehr und mehr bestritten wird. Mal ist vom "Verschwinden der Kindheit" (Neil Postman) die Rede, weil die Erwachsenenengesellschaft durch mediale Verbreitung allgegenwärtig geworden sei; mal heißt es im Gegenteil, "Man wird nicht mehr erwachsen" (Odo Marquard), weil durch die Beschleunigung modernen Wirklichkeitswandels alle im Status 'unmündiger' Kinder verblieben. Bedeuten diese diagnostizierten Nivellierungstendenzen im Generationenverhältnis also das "Ende der Erziehung" (Hermann Giesecke)? Im Seminar soll sowohl der 'klassische', vom Generationenverhältnis begründete Erziehungsbegriff als auch seine radikale (post-)moderne Infragestellung kritisch beleuchtet werden.

54 104	Einführung in erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe II (L-StB/E1; M-A, D7)					
	PS	Do	10-12	wöch.	DOR 24, 305	K.-F. Göstemeyer

Im Seminar wird anhand ausgewählter Texte in Grundfragen und Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns eingeführt.

54 105 Anlage, Umwelt und Selbsttätigkeit - Die Gentechnologie und die Erziehungswissenschaft
 PS Fr 14-16 wöch. DOR 24, 205 H. Schluß,
 J. Sachsinger

Im Zeitalter der Gentechnologie bekommt eine alte Debatte neuen Auftrieb, die Frage nämlich, ob der Mensch ein Produkt seiner Anlagen oder ein Produkt seiner Umwelt durch Sozialisation oder Erziehung ist, oder ob er sich selbsttätig hervorbringt. Anhand aktueller Artikel soll die Problematik des Verhältnisses aufgezeigt werden. Sodann wird dialogisch aus naturwissenschaftlicher und erziehungswissenschaftlicher Perspektive nach den Möglichkeiten und Grenzen von Anlagen, Umwelteinflüssen und Selbsttätigkeit gefragt.

54 106 Bildungstheoretische Positionen der Moderne (Teil II) (L-StB/E1, E4; M-A)
 Kontroversen in der Pädagogik der SBZ und DDR von 1946 - 1961
 PS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 303 H. Sladek

War die in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts entwickelte Pädagogik in der Sowjetischen Besatzungszone und der DDR nichts anderes als eine Summe von politischer Ideologie und positivistischer Technologie? Im Anschluss an eine systematische Rekapitulation bildungstheoretischer Positionen soll diese Frage über eine Rekonstruktion von Theoriekontroversen in der Pädagogik der SBZ / DDR beantwortet werden. Dazu werden anhand von Texten und Dokumenten analysiert: die Diskussion zum Gesetz zur Demokratisierung der deutschen Schule von 1946 und zum Erziehungsprogramm von 1947, die Kontroverse zwischen Vertretern einer antinomischen und harmonischen Bildung in den 50er Jahren, die verschiedenen Auffassungen zum pädagogischen Experiment und zur Methodologie der experimentellen Forschung.

54 107 Das pädagogische Jahrhundert und das Jahrhundert des Kindes (L-StB/E1; M-A, D7)
 HS Do 08-10 wöch. DOR 24, 209 K.-F. Göstemeyer

Das Seminar ist ein Fortsetzungsseminar. In ihm, werden anhand ausgewählter Autoren und Texte die Erziehungs-, Bildungs- und Schultheorie der Pädagogischen Aufklärung sowie der Reformpädagogik erarbeitet.

54 108 Das Bild des Kindes und der Kindheit in der Malerei (L-StB/E1; M-A, D1)
 HS Mi 16-18 wöch. DOR 24, 409 M. Parmentier

Für die Erziehungswissenschaften sind Gemälde in zweifacher Hinsicht interessant: als "Ausgangspunkte" (König) ästhetischer Wirkungen - dann fallen sie in das Forschungsfeld der ästhetischen Erziehung - und als sinnhaltige Dokumente vergangener Äußerungen - dann gehören sie zum Objektbereich der pädagogischen Historiographie. Sie ist nicht übermäßig originell. Der geschichtswissenschaftliche Zugang zu ikonischem Material ist lange bekannt und überaus vielversprechend. Von der historischen Bildungsforschung ist er jedoch bisher kaum und nur zögernd betreten worden. Der Versuch, Dokumente der bildenden Kunst als erziehungsgeschichtliches Quellenmaterial heranzuziehen, hat - trotz einiger Vorarbeiten aus jüngerer Zeit (Erning, Keck, Mollenhauer, Schiffler/Winkler) - immer noch den Charakter eines "Streifzuges" in fremdes oder unbekanntes Terrain. Die Auswahl der Bilder, die exemplarisch als Quellen zur Geschichte der Kindheit und der Kindheitsvorstellung und damit auch der Generationenbeziehung interpretiert werden sollen, wird in der ersten Sitzung endgültig festgelegt. Referatthemen können vom Erscheinen dieses Veranstaltungskommentars an mit mir verabredet werden.

54 109 Forschungskolloquium Allgemeine Erziehungswissenschaft (L-StB/E1; M-A, D1, D7)
 Lektüre neuerer Arbeiten zur Systematischen Pädagogik; LV besonders für Magisterstudierende;
 Beginn ab 2. Semesterwoche
 CO Di 18-20 wöch. GS 7, 235 K.-F. Göstemeyer,
 H. Schluß, H. Sladek

Im Kolloquium werden neuere Texte zur Allgemeinen Pädagogik und zur Wissenschaftstheorie der Erziehungswissenschaft gelesen. Die Verständigung über die zu lesenden Texte erfolgt in der ersten Sitzung.

54 110	Virtuelle Museen (M-A, D1)					
	CO	Mi	18-20	wöch.	GS 7, 435	M. Parmentier

In diesem Colloquium sollen die Möglichkeiten und Grenzen virtueller Museen ausgelotet werden. Das Ziel der Diskussion ist die Entwicklung und Realisierung eines von Studenten und Studentinnen der Erziehungswissenschaft betreuten Pädagogischen Museums im Internet. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Colloquium und des damit verbundenen Projekts eines virtuellen pädagogischen Museums sind ein eigener Internetzugang und die Bereitschaft, an der Gestaltung von entsprechenden Web-Seiten mitzuwirken.

Abteilung Historische Erziehungswissenschaft

54 111	Einführung in die Historische Erziehungswissenschaft (L-StB/E1; M-B)					
	VL	Di	10-12	wöch.	UL 9, 213	H.-E. Tenorth
	PS	Mo	14-16	wöch.	GS 7, 124	H.-E. Tenorth, B. Schemel

Die Vorlesung stellt das Thema der historischen Erziehungswissenschaft und dabei zugleich die Methoden seiner Erforschung vor. Exemplarisch werden dafür alltägliche Erziehungsverhältnisse am Beispiel von Kindheit und Jugend sowie Institutionen und Organisationen zur Ordnung des Generationenverhältnisses betrachtet, vor allem Schule und Lehrerberuf und pädagogische Instanzen der sozialen Kontrolle. Der Zeit und der Region nach sind die Überlegungen begrenzt auf die Geschichte der Erziehung und die Bedingungen der Sozialisation seit 1800 in Europa, vornehmlich im deutschen Sprachgebiet. Die leitende Frage ist, ob und in welchem Maße sich so etwas wie die "Eigenlogik" pädagogischer Verhältnisse beobachten lässt.

In der Übung wird das Thema von einer spezifischen Quelle aus und für einen eng begrenzten Zeitraum aufgenommen und intensiver betrachtet. Die Quellen sind Spielfilme, der Zeitraum ist die Geschichte der DDR, thematisch werden ebenfalls Verhältnisse und Dynamik von Kindheit und Jugend sowie pädagogische Institutionen betrachtet. Einführung in die Quellenkritik und eine Analyse der spezifischen Bedingungen der Sozialisation in einer "Erziehungsgesellschaft" stehen im Zentrum der Überlegungen.

54 112	Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung im 20. Jahrhundert (L-StB/E1, E2; M-B, D3)					
	VL	Fr	10-12	wöch.	UL 6, 1070	H. Kemnitz

Die Vorlesung führt in die Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung im 20. Jahrhundert ein. Sie knüpft an die Vorlesung aus dem Wintersemester an, stellt Konzepte und Programme zur Mädchen- und Frauenbildung vor, erläutert die bildungspolitische Entwicklung nach der Mädchenschulreform von 1908 und verfolgt den Wandel der Beteiligung von Mädchen und Frauen in den Bereichen Bildung und Beruf bis in die Gegenwart.

54 113	Autobiographien als Quelle der Erziehungsgeschichte (L-StB/E3; M-B, D3)					
	PS	Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 209	S. Häder

Das Seminar wendet sich an Studierende mit Interesse an biographischer Forschung. In der Veranstaltung wird geklärt werden, worin der spezifisch erziehungswissenschaftliche Quellenwert von Autobiographien liegt, wobei Kritiker und Verteidiger autobiographischen Materials und der biographischen Methode gleichermaßen zu Wort kommen sollen. Was können wir aus Autobiographien über das "Bildungsschicksal" von Individuen (J. Henningsen) und über "Entstehungsbedingungen von Identität" (Th. Schulze) lernen? Welche Erfahrungsmodi treten uns entgegen, und wie lassen sich diese deuten?

54 114	Bildungstheorie und Bildungsgeschichte (L-StB/E1, E2; M-A, B, D3)					
	PS	Do	14-16	wöch.	DOR 24, 305	K.-P. Horn

Bildungstheoretische Schriften aus verschiedenen Epochen, die daraus abgeleiteten oder ableitbaren bildungspolitischen Forderungen und die realen Entwicklungen des Bildungssystems werden in diesem Seminar aufeinander bezogen. Dabei wird ein Bogen geschlagen von der preußischen Bildungsreform zu Beginn des 19. Jahrhunderts bis zu aktuellen Auseinandersetzungen über Bildung und Bildungspolitik für das 21. Jahrhundert.

54 115 Idee und Gestalt der Landerziehungsheime (L-StB/E2, E3; M-B, D3)
 PS Mi 16-18 wöch. DOR 24, 505 H. Kemnitz

Ziel des Seminars ist es, die Ideen deutscher und englischer Landerziehungsheimgründer kennenzulernen, sie auf ihre Konkretisierung in einzelnen Internatsschulen hin zu befragen und die Wirksamkeit der Landerziehungsheime zu diskutieren. Dazu werden zeitgenössische Texte und bildungshistorische Studien gelesen und besprochen. Zum Seminar wird eine Exkursion in die Odenwaldschule angeboten. Dazu ist eine persönliche Anmeldung erforderlich. Der Termin dafür ist Freitag, der 14. April, 10-12 Uhr. Ort: GS 7, 204.

54 116 Berliner Schulentwicklung in der Frühen Neuzeit (Sg; L-StB/E1, E2, E3; M-B, D3)
 PS Do 14-16 wöch. DOR 24, 505 F.-F. Mentzel

In diesem Seminar werden die Auswirkungen der geistesgeschichtlichen Entwicklungen (Humanismus, Reformation, Aufklärung und Neuhumanismus) an einem konkreten Fallbeispiel untersucht. Im Mittelpunkt steht die Bildungs- und Schulrealität in Berlin von der mittelalterlichen kurmärkischen Hansestadt bis zu einer führenden Residenz- und Garnisonstadt Brandenburg-Preußens.

54 117 Schule und Bildungspolitik in der SBZ/DDR (L-StB/E2, E4; M-B, D3, D6)
 HS Di 12-14 wöch. DOR 24, 209 G. Geißler

In der DDR etablierte sich in den sechziger Jahren eine quasi militärisch geführte Schuladministration. Dargestellt wird mit Rückblicken auf die gesamte deutsche Schulverwaltungsgeschichte die Genese dieses Systems, die Verflechtung der Instanzen und der verbleibende Platz für Lehrer, Eltern, Schüler und pädagogische Wissenschaft. Themen sind dabei u.a. die Geschichte der Einheitsschule, der Jugendbewegung, der Lehrerschaft und der Sozialerziehung.

54 118 Gestaltung pädagogischer Räume (L-StB/E2; M-B, C3, D3)
 HS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 209 H. Kemnitz

Im Seminar soll an Beispielen aus dem 18., 19. und 20. Jahrhundert dem Zusammenhang zwischen Bildungskonzept und räumlichem Arrangement von Erziehung und Unterricht nachgegangen werden. Das geschieht durch das Studium von zeitgenössischen Dokumenten, architekturgeschichtlichen und bildungshistorischen Untersuchungen zum Schulbau und zur pädagogischen Umgebung sowie durch Lektüre und Diskussion systematischer Untersuchungen zum Thema Pädagogik und Raum.

54 119 Colloquium zur Historischen Bildungsforschung (M-B, D3)
 CO Do 18-20 wöch. GS 7, 209 H. Tenorth

Das Colloquium setzt die Behandlung aktueller Forschungsprojekte fort. Die Teilnahme steht auch für neue Teilnehmer offen, eine persönliche Anmeldung ist dafür erwünscht.

Abteilung Vergleichende Erziehungswissenschaft

54 120 Theorie und Praxis kultureller Sensibilisierung (L-StB/E1, E2, E3; M-B, D8)
 VL Mo 14-16 wöch. UL 6, 1072 J. Henze

Die Vorlesung unternimmt den Versuch, in grundlegende Theorien zu den Phänomenen "Kultur" und "Kommunikation" einzuführen und thematisiert anhand ausgewählter Regionalbeispiele (Asien/Pazifik) Grundprobleme der interkulturellen Kommunikation. Die Vorlesung wird begleitend zu den themenrelevanten Proseminaren angeboten.

54 121 Systembildungsprozesse europäischer Bildungssysteme (L-StB/E1, E2; M-B, D8)
 (Beginn: 8. Mai)
 VL Mo 16-18 wöch. UL 6, 3075 J. Schriewer

In einem langen Prozess seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert und bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts vollzieht sich in den meisten europäischen Ländern zum einen die Einbeziehung aller Kinder und Jugendlichen in Formen institutionalisierter Beschulung, zum anderen die organisatorische Verknüpfung unterschiedlicher Segmente von Schulen und Hochschulen zu einem Ganzen, das seinerseits mit Laufbahnstrukturen und Berufskarrieren zunehmend enger verkoppelt wird. Diese Prozesse werden in der sozialhistorischen und vergleichenden Bildungsforschung als 'Systembildung moderner Erziehungssysteme' intensiv erforscht. In der Vorlesung sollen typische Prozessmomente und unterschiedliche Interpretationen solcher Systembildungsprozesse vorgestellt werden.

54 122 Methoden des interkulturellen Trainings (I) (L-StB/E3)
 (Erste Sitzung: wahlweise 19. oder 20 Mai 2000, 10-18, GS 7, 113)
 PS Block K.-H. Flechsig

Diese Veranstaltung, die in Form von Blockseminaren durchgeführt wird, dient der Einführung in Methoden interkulturellen Trainings: Schwerpunkte sind dabei verschiedene Varianten der Fallmethode, Simulationen und Kulturerkundungen. Dabei sollen die Teilnehmer zunächst eigene Erfahrungen mit jeder dieser Methoden machen. Anschließend findet dann eine Einführung in die Aufgaben von Tutoren/Trainern statt. Begleitend dazu werden theoretische Texte, Literaturhinweise und Links im Internet verfügbar gemacht. Teilnahmebedingung ist Zugang zum Internet.

54 123 Kulturelle Sensibilisierungs-theoretische Grundlagen und Übungen (L-StB/E3; M-D8)
 Lehrveranstaltung für "Unterricht mit ausländischen Schülern/Innen"; Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
 PS Do 10-12 wöch. DOR 24, 405 U. Nguyen

Das Seminar stellt eine Begleitveranstaltung zur Vorlesung "Theorie und Praxis kultureller Sensibilisierung" dar und soll anhand ausgewählter Lektüre - vorwiegend aus dem englischsprachigen Raum - Grundkenntnisse zum Theoriebestand und zu den Trainingsmethoden im Bereich der interkulturellen Kommunikation vermitteln. Neben der Bearbeitung umfangreicher Basistexte wird die Bereitschaft zur kreativen Mitarbeit bei der Gestaltung und Umsetzung von Sensibilisierungsübungen und Rollenspielen erwartet.

54 124 Sozialisations- und Erziehungsmuster in Vietnam (L-StB/E3; M-B, D8)
 Lehrveranstaltung für "Unterricht mit ausländischen Schülern/Innen"; Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
 PS Mo 12-14 wöch. DOR 24, 505 U. Nguyen

Viele vietnamesische Immigranten und Immigrantinnen leben bereits seit Ende der 70er Jahre in Deutschland. Zunehmend werden sie als junge Eltern mit Problemen auf dem Gebiet der Sozialisation und Erziehung der 2. und bereits 3. Generation konfrontiert. Während die Eltern weitgehend noch in den traditionelleren, asiatischen Werten und Normen verhaftet sind, orientiert sich die jüngere Generation an der Lebensweise ihrer deutschen Mitschüler und Mitschülerinnen. Das Seminar möchte durch intensive Lektüre und im direkten Kontakt mit vietnamesischen Immigranten und Immigrantinnen versuchen, die Seminarteilnehmer für den Umgang mit ausländischen Schülern und Schülerinnen zu sensibilisieren und Verständnis für die vielfältigen kulturbedingten Probleme und Missverständnisse zu entwickeln. (Arbeitsweise: mündliche Vorträge der Seminarteilnehmer in Arbeitsgruppen, Gastvorträge, Filme, Exkursionen).

54 125 Alevitischer Islam und Erziehung
 Lehrveranstaltung zum "Unterricht mit ausländischen Schüler/Innen";
 Teilnehmerbegrenzte LV: 60 Teilnehmer
 PS Do 14-16 wöch. UL 6, 3059 A. Ucar

Das Seminar führt in die grundlegenden Erziehungskonzeptionen des alevitischen Islams ein und thematisiert damit einen pädagogischen Raum, der für mehr als 500.000 Aleviten, die in Deutschland leben, von grundlegender Bedeutung ist. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Auseinandersetzung mit Grundstrukturen alevitischer familiärer Sozialisation und den schulpädagogisch bedeutsamen Konsequenzen.

54 126 Sunnitischer Islam und Erziehung
 Lehrveranstaltung zum "Unterricht mit ausländischen Schüler/Innen";
 Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
 PS Do 16-18 wöch. DOR 24, 105 A. Ucar

Ein erheblicher Teil ausländischer Schüler/Innen in Deutschland kommt aus sunnitisch-islamisch orientierten Migrantenfamilien (Orthodoxer Islam). Im Seminar werden die familiäre Erziehung unter kulturell-religiösen Aspekten thematisiert und Konsequenzen für den Schulunterricht aufgezeigt.

54 127 Evaluation von Lehre und Forschung im internationalen Vergleich (L-StB/E2; M-D8)
 HS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 205 J. Henze

In der deutschen Hochschullandschaft wurden in den letzten Jahren unterschiedliche Modelle der Evaluation von Lehre und Forschung als Teil einer umfassenderen Orientierung zur verstärkten Qualitätssicherung diskutiert und realisiert. Internationale Erfahrungen haben hierbei eine wichtige Referenzfunktion übernommen. Das Seminar soll diesem Erfahrungsraum exemplarisch nachgehen, europäische und

außereuropäische Modelle vorstellen und den Seminarteilnehmern Kenntnisse zur kritischen Einschätzung vorherrschender Evaluationsverfahren vermitteln.

54 128 Europäische Bildungssysteme im Vergleich (L-StB/E1, E2; M-B, D8)

Beginn: 8. Mai 2000

HS Mo 18-20 wöch. GS 7, 124 J. Schriewer

In einem langen Prozess seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert und bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts vollzieht sich in den meisten europäischen Ländern zum einen die Einbeziehung aller Kinder und Jugendlichen in Formen institutionalisierter Beschulung, zum anderen die organisatorische Verknüpfung unterschiedlicher Segmente von Schulen und Hochschulen zu einem Ganzen, das seinerseits mit Laufbahnstrukturen und Berufskarrieren zunehmend enger verkoppelt wird. Diese Prozesse werden in der sozialhistorischen und vergleichenden Bildungsforschung als 'Systembildung moderner Erziehungssysteme' intensiv erforscht. Das Hauptseminar dient der Vertiefung und Ergänzung der Vorlesung „Systembildungsprozesse europäischer Bildungssysteme“, auf der Basis breit angelegter Vergleichsstudien bzw. von Fallanalysen zu einzelnen europäischen Ländern.

54 129 Diffusion - Internationalisierung - Weltgesellschaft (L-StB/E1, E2; M-B, D8)

Vorbereitungssitzung: Mi, 10. Mai, 14-16, UL 9, E 14

HS Block J. Schriewer

Die weltweite Ausbreitung ursprünglich europäisch-nordamerikanischer Schul-, Organisations- und Bildungsmodelle wird häufig allzu einseitig auf Prozesse von Kolonialisierung und Imperialismus oder - in jüngerer Zeit - auf Formen von Dominanz und Herrschaft zurückgeführt. Das Seminar soll demgegenüber anhand von Beispielen aus Geschichte und Gegenwart der Komplexität von Prozessen globaler Diffusion und kulturspezifischer Rezeption nachgehen. Zu solchen Beispielen zählt die Rolle der Jesuiten als Bildungs- und Kulturmittler zwischen Europa und Asien ebenso wie etwa in der Gegenwart die Rolle internationaler Organisationen.

54 130 Interkulturelle Kompetenz (L-StB/E1, E2, E3; M-B, D8)

CO Mo 16-18 wöch. DOR 24, 410 J. Henze

Das Kolloquium richtet sich an Magister- und Lehramtsstudierende, die ihr Examen zum Themenbereich des Kolloquiums planen und bereit sind, zu selbst definierten Problemfeldern der interkulturellen Kommunikation projektorientiert zu arbeiten. Um persönliche Anmeldung wird gebeten, gute Fremdsprachenkenntnisse und Internetzugang sind unerlässlich.

54 131 Kolloquium zur vergleichenden Bildungsforschung (M-D8)

CO Mi 16-19 wöch. UL 9, E 14 J. Schriewer

Das Kolloquium verfolgt zwei Ziele: die Einarbeitung in neuere Theorieansätze in der international vergleichenden Bildungs- und Sozialforschung und die methodenkritische Begleitung laufender Forschungsarbeiten der Abteilung. Für die Teilnahme ist persönliche Voranmeldung erwünscht.

Abteilung Empirische Bildungsforschung

54 132 Einf. i. d. Statistik für Erz.- und Rehabilitationswissenschaftler (L-StB/E5; M-D10)

VL Do 14-16 wöch. DOR 24, 405 R. Lehmann

PS Do 16-18 wöch. DOR 24, 405 R. Lehmann

Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Erziehungs- und Rehabilitationswissenschaft. Erreicht werden soll (und kann) die Beherrschung von Grundlagen statistischer Arbeitsweisen: Verdichtung und Darbietung von Datenmengen - Untersuchung von Merkmalszusammenhängen - Sicherung gegen Zufallsbefunde. Diese Techniken zu kennen ist nicht nur für diejenigen wesentlich, die selber empirisch arbeiten wollen. Auch der sachkundige Umgang mit vorhandener Forschungsliteratur erfordert gute Kenntnisse der einschlägigen Verfahren. Vorausgesetzt werden nur schul- mathematische Kenntnisse.

In der Übung (Proseminar) sollen Rechenbeispiele. und Interpretationsaufgaben zu den in der Vorlesung behandelten Themen gemeinsam erarbeitet werden.

54 133 Einf. in die empirischen Methoden für Erz.wissenschaftler (2) (L-StB/E5; D10; Method)
 PS Mo 18-20 wöch. DOR 24, 110 R. Peek

Die Veranstaltung ist der zweite Teil eines Projektseminars zu Methoden und Anwendungen der empirischen Sozialforschung. Im Zentrum steht der Einsatz und die Auswertung eines Fragebogens. Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an die Teilnehmer/Innen des vorausgegangenen Seminars im WS 1999/00.

54 134 Schulforschung und Schulentwicklung (L-StB/E5; M-C3, D6, D10)
 PS Di 16-18 wöch. DOR 24, 110 R. Peek

In der Veranstaltung werden aktuelle empirische Schulleistungsuntersuchungen vorgestellt und im Hinblick auf ihren möglichen Ertrag für die Verbesserung von Unterrichtsprozessen, für die Entwicklung einzelner Schulen und für die Entwicklung des Bildungssystems diskutiert.

54 135 Schule und die Entwicklung sozialer Kompetenz (L-StB/E2, E3; M-D6, D10)
 HS Di 18-20 wöch. DOR 24, 110 J. Baumert/
 P. Stanat

Soziale Lernziele haben einen hohen Stellenwert in der Diskussion um die Aufgaben von Schule und Unterricht. In der Veranstaltung werden theoretische Konzepte zum Lernziel Sozialkompetenz vorgestellt und einschlägige empirische Untersuchungen diskutiert.

54 136 Leistungsbeurteilung in der Schule (L-StB/E5; M-A, D6)
 HS Fr 08-10 wöch. GS 7, 124 R. Lehmann

Der Begriff "Leistung" steht gegenwärtig im Zentrum einer breit geführten Debatte um schulische und unterrichtliche Ziele. Ausgehend von der Vorstellung und der Diskussion dieser Debatte stehen quantitative und qualitative Verfahren zur Erfassung von Schulleistung im Mittelpunkt des Seminars.

54 137 Spezielle Themen und Methoden der Pädagogischen Diagnostik (L-StB/E2; M-D10)
 CO Do 18-20 wöch. GS 7, 113 R. Lehmann

Diskutiert werden neuere theoretische und methodische Ansätze in den Bereichen der Einzelfalldiagnostik, der Evaluation von Schulen und Schulklassen sowie der Qualitätssicherung durch Systembeobachtung, insbesondere im internationalen Vergleich sowie in der Analyse von Zeitreihen und Längsschnitten.

Abteilung Soziologie und Pädagogik

54 138 Einführung in die Soziologie (L-StB/Soz1, Soz2, Soz3; M-C4, D11)
 Einführungsveranstaltung für Lehramtstudiengänge
 VL Mo 14-16 wöch. UL 6, 3059 Y. Schütze

Diese Vorlesung umfasst drei Teile: erstens wird ein kurzer Abriss der Geschichte der Soziologie gegeben. Zweitens werden die bedeutendsten soziologischen Klassiker (z. B. Karl Marx, Max Weber, Emile Durkheim, Georg Simmel, Talcott Parsons) vorgestellt. Und schließlich geht es um zentrale Grundbegriffe der Soziologie wie Macht und Herrschaft, Sozialstruktur, soziale Ungleichheit, funktionale Differenzierung u. a.

54 139 Das Individuum in der Gruppe (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)
 PS Do 12-14 wöch. DOR 24, 310 F. Lang

Ziel des Proseminars ist eine eigenständige Erarbeitung der grundlegenden Sozialisationsprozesse in Kleingruppen (z. B. Freundschaftscliquen) und Großgruppen (z. B. Klassenverband). Im Seminar wird zunächst in grundlegende sozialpsychologische Ansätze zur Gruppenforschung eingeführt. Im zweiten Teil des Seminars wird der Einfluss von Klein- und Großgruppen auf die Entwicklung der Identität und Persönlichkeit in der Kindheit und in der Jugend thematisiert und anhand ausgewählter empirischer Studien illustriert.

54 140 Konflikt und Kooperation in der Schule (L-StB/Soz1, Soz2; OPR/B)
 Lehrveranstaltung zur Vorbereitung auf das OPR/B
 PS Do 16-18 wöch. DOR 24, 305 F. Lang
 Prakt. Block F. Lang

Im Seminar wird die Entstehung und Regulation von Konflikt und Kooperation in der Schule thematisiert. Im Vordergrund stehen dabei theoretische Ansätze der Moral-, Motivations- und sozialen Entwicklung in der

Kindheit und Jugend. Ausgehend von den theoretischen Überlegungen wird eine empirische Beobachtungsstudie zur Regulation von Konflikt und Kooperation zwischen gleichaltrigen Schülern unterschiedlicher Klassenstufen geplant.

54 141 Jugend und sozialer Wandel (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)
 PS Di 14-16 wöch. DOR 24, 205 A. Stompe

Auf der Grundlage theoretischer Konzepte und empirischer Untersuchungen sollen sowohl Besonderheiten als auch übergreifende Gemeinsamkeiten in der Sozialisation von Jugendlichen vorgestellt und diskutiert werden. Im Mittelpunkt der Betrachtung steht die Frage, wie weit sich bestimmte Sozialisationsprozesse unter unterschiedlichen Umweltbedingungen (kulturelle Kontexte) auf die Jugendlichen differentiell auswirken.

54 142 Bildung und soziale Ungleichheit (L-StB/Soz1, Soz2, Soz3; M-C4, D11)
 PS Di 18-20 wöch. DOR 24, 209 A. Stompe

Im Seminar wird Bildung im Kontext der gesellschaftlichen Entwicklung betrachtet und der Frage nachgegangen, was eigentlich die Bildungsexpansion und die Bildungsreformen der Vergangenheit für die Verringerung der sozialen Ungleichheit gebracht haben. Auf der Grundlage theoretischer Konzepte und empirischer Untersuchungen soll dabei insbesondere die Rolle der Schule im Prozess der Reproduktion sozialer Ungleichheit erörtert werden.

54 143 Familie (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)
 HS Di 14-16 wöch. DOR 24, 103 Y. Schütze

Familiensoziologie ist eine empirische Wissenschaft, die sich mit realen Familien, ihren Strukturen und Funktionen beschäftigt. Was aber versteht man unter einer Familie? Wie stark sich die Vorstellungen darüber verändert haben, lässt sich ermesen, wenn man die von der CDU erstellte neue Definition von Familie liest: "Familie ist überall dort, wo Eltern für Kinder und Kinder für Eltern Verantwortung tragen. Das sind Ehepaare mit ehelichen, nicht ehelichen, adoptierten Kindern, Pflegekindern, erwachsene Kinder, die sich um ihre Eltern kümmern, allein erziehende Mütter und Väter oder Alleinerziehende mit Lebenspartner sowie nicht eheliche Lebensgemeinschaften mit gemeinsamen Kindern." Thema dieses Seminars sind Kontinuität und Wandel der Familie im historischen Verlauf eines Jahrhunderts.

54 144 Migration und multikulturelle Erziehung (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)
 Lehrveranstaltung für Unterricht mit ausländischen Schülern
 HS Do 14-16 wöch. DOR 24, 203 Y. Schütze

Im ersten Teil dieses Seminars werden theoretische Konzepte und empirische Untersuchungen zu verschiedenen Aspekten des Eingliederungsprozesses von Migranten mit unterschiedlichem Status (Arbeitsmigranten, Flüchtlinge, Asylbewerber, Aussiedler) vorgestellt. Im zweiten Teil sollen Konzepte zur multikulturellen und antirassistischen Erziehung, einschließlich der an diesen Konzepten geübten Kritik, diskutiert werden.

54 145 Forschungskolloquium
 CO Mi 16-18 wöch. GS 7, 214 Y. Schütze

Es sollen sowohl geplante wie laufende Forschungsprojekte und ausgearbeitete Examensthemen vorgestellt und diskutiert werden. Interessenten melden sich bitte bei Frau Titz: Tel. 2093-4121

Abteilung Philosophie und Pädagogik

Siehe Lehrangebote Inst. für Philosophie der Phil. Fakultät I

Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengängen für den Wahlpflichtbereich "Andere Sozialwissenschaft" - hier Philosophie - sind den Angeboten des Instituts für Philosophie der Philosophischen Fakultät I zu entnehmen.

Institut für Schulpädagogik und Pädagogische Psychologie

Abteilung Schultheorie und Didaktik

54 201 Einführungsvorlesung: Unterricht (L-StB/E1, E2, E3, E4, E5; M-C3, D6)
Einführung in Erziehungswissenschaft

VL Mo 14-16 wöch. UL 9, 213 J. Diederich

Schulunterricht wird als Interaktionsgeschehen betrachtet, das Lehrer und Schüler als Teilnehmer und Beobachter im Rahmen organisatorischer Vorkehrungen "erzeugen". Anhand von Beispielen werden ausgewählte Theorien präsentiert, die das Zustandekommen des Geschehens, seine Beeinflussbarkeit durch die Anwesenden und mögliche Auswirkungen auf sie beschreiben und erklären. Dabei wird gezeigt, wie die Grundbegriffe gedacht sind, mit denen die Theorien arbeiten.

54 202 Funktionen der Schule im Prozess der gesellschaftlichen Modernisierung (L-StB/E2)

VL Mo 10-12 wöch. UL 6, 1072 A. Leschinsky

Dem Bildungssystem sind seit je wichtige Funktionen für die ökonomische Entwicklung und bei der Auswahl für soziale und politische Machtpositionen zugeschrieben worden. Untersuchungen zur historischen und aktuellen Entwicklung des Bildungssystems verweisen aber auch zunehmend auf die Bedeutung, die die Schule für die Ausprägung bestimmter politischer Orientierungen und kultureller Mentalitäten besitzt und besessen hat. Teil solcher Vorstellungen ist, dass die Entwicklung zur modernen "Weltgesellschaft" nicht nur durch wirtschaftliche Prozesse, sondern durch die weltweite Universalisierung des Schulbesuchs und damit ausgeprägter kultureller Muster gefördert wird. Zugleich lässt sich die - in der Bundesrepublik wie in anderen Industrieländern seit einigen Jahren zu beobachtende - Diskussion um den Wertewandel der wissenschaftlichen Bestimmung von unterschiedlichen Funktionen der Schule in der modernen Gesellschaft zuordnen.

54 203 Empirische Untersuchungen über die "Wirkung" von Schule (L-StB/E3, E4; M-C3, D6)

PS Mi 14-16 wöch. ZI 13c, 214 U. Grittner/P. Walter

Wichtige empirische Studien aus dem Bereich der Schul- und Unterrichtsforschung werden im Seminar vorgestellt. Es werden die in den Untersuchungen verwendeten Erhebungs- und Auswertungsmethoden und deren methodologischen Grundlagen behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt besteht in der Erörterung der Frage, inwieweit das jeweilige Forschungsziel durch die verwendeten Untersuchungsmethoden erreicht wird.

54 204 Ist die Gesamtschule gescheitert? (L-StB/E2, E3; M-D6, D10)

PS Do 16-18 wöch. ZI 13c, 214 S. Gruehn

Die Gesamtschule kann in Westdeutschland auf eine nunmehr fast 30jährige Tradition zurückschauen. Während dieser Zeit hat es heftige bildungspolitische Debatten über das Für und Wider von Gesamtschulen gegeben, wobei gegenwärtig wieder ein Aufflammen dieser Kontroverse zu erkennen ist. Worüber wurde eigentlich in diesen Debatten gestritten? Das Seminar beschäftigt sich (a) mit den bildungsgeschichtlichen Hintergründen, die zur Einführung der Gesamtschule führten, (b) mit der qualitativen und quantitativen Entwicklung der Gesamtschule im Verlauf der fast 30 Jahre und (c) mit verschiedenen empirischen Untersuchungen, die den Effekten von Gesamtschulen und Schulen des dreigliedrigen Schulsystems nachgegangen sind. Hierbei soll auch angeknüpft werden an die neuerdings wieder verstärkt geführte Diskussion um die Qualität von Schule.

54 205 Schul- und Klassenklima (L-StB/E3, E4, E5; M-D6, D10)

PS Fr 10-12 wöch. ZI 13c, 214 S. Gruehn

Was ist eigentlich gemeint, wenn von dem "Klima" einer Schule oder dem "Klima" einer Klasse gesprochen wird? Und wieso spricht man von "dem" Klima und nicht von Klimata? Wie kommt es zu dem Klima in Schulen und Klassen und wie wirkt es auf die an Schule Beteiligten? Diesen und anderen Fragen soll im Seminar anhand ausgewählter Texte über empirische Studien zu diesem Thema nachgegangen werden. Dabei soll geklärt werden, welche Implikationen sich aus der Analogie zur Meteorologie ergeben, inwieweit diese bei der Erstellung von Erhebungsinstrumenten zum Klima berücksichtigt wurden und welche Probleme sich daraus ergeben.

54 206 Das Gymnasium: Alltag, Reform, Geschichte, Theorie (L-StB/E1, E2)
 Fr.12.05.,Sa.13.05., Fr.26.05., Sa.27.05., ZI 13c, 214, Fr 13-18 Uhr, Sa 08-13 Uhr
 PS Block J. Knoop

Das Gymnasium als Gewinner der "Abstimmung mit den Füßen" steht heute vor seiner größten Herausforderung. Strukturelemente, die bereits in den traditionellen Gymnasien angelegt waren, weiter zur Entfaltung zu bringen, kann das reichen? Die Geschichte des Gymnasiums belegt aber nicht nur seine Potenzen bei der Durchsetzung der Strukturprinzipien der Moderne, sondern auch das Abgleiten zu einem administrativen Steuerungsinstrument für die herrschaftskonforme Selektion des Beamten Nachwuchses. Das Seminar will auf Grundlage des im Seminartitel genannten Sammelbandes von E. Liebau, W. Mack, Ch. Scheilke (Hrsg.), Juventa-Verlag, 1997, den Wandel des Gymnasiums in bildungstheoretischer, schultheoretischer und didaktischer Perspektive in die Diskussion bringen.

54 207 Verschieden und doch gleich (L-StB/E3, E4; OPR/S)
 PS zur Vorbereitung auf das OPR; max. 12 Teilnehmer
 PS Di 08-12 14tgl./1 GS 7, 124 P. Strutzberg
 Prakt. wöch. P. Strutzberg

Wenn der Reichtum des Individuellen Verschiedenheit zu anderen Individuen bedeutet, kann das Absonderung, Herabsetzung oder Ausgrenzung zur Folge haben. Die andere Religion, die andere Sprache, die andere Kultur, die andere soziale Herkunft, das andere intellektuelle und körperliche Leistungsvermögen, das andere Geschlecht....können zu unüberwindlichen Barrieren werden. Jedem das gleiche Recht auf Bildung nicht nur zu versprechen, sondern auch verbindlich zu ermöglichen, stellt die tägliche Arbeit der Lehrerinnen auf eine ebenso schwere Probe wie die Flexibilität und Pluralität von Bildungssystemen. Mit der Möglichkeit für teilnehmende Beobachtung und kritische Reflexion ist das semesterbegleitende Orientierungspraktikum in besonderer Weise geeignet, sich professionelle Teilkompetenzen für den späteren Lehrerberuf zu erwerben.

54 208 Die Berliner Schulen und ihre "kritischen Freunde" (L-StB/E2; OPR/B)
 PS zur Vorbereitung auf das OPR; max. 12 Teilnehmer
 PS Di 08-12 14tgl./2 GS 7, 124 P. Strutzberg
 Prakt. Block P. Strutzberg

"Lernen, wie eine Schule lernt", ist ein passender Ausdruck für studentische Reflexionen der spannungsreichen Beziehung zwischen der relativen Autonomie der Einzelschule, den damit verbundenen Möglichkeiten und Grenzen für die Gestaltung ihrer Entwicklung und den Zwängen des Systems Schule als Subsystem der Gesellschaft. Seien es Sparzwänge, demografische Einbrüche oder Mobilitätsturbulenzen - Schulschließungen können unvermeidlich werden. Welche Folgen äußerer Druck auf die innere Befindlichkeit einer Schule, auf die kollektive Selbstdefinition des Kollegiums, bis hin zu Schulprogrammen, hat, ist eine durchaus nicht nur akademische Frage. Aber "gute Schulen" entwickeln auch aus sich heraus Kräfte, die Motor fortwährender Veränderungen sind. Mit dem Stichwort "externe Evaluation von Schulentwicklung" und der Frage, was Studenten damit zu tun haben können, ist ein spannendes Programm für die Vorbereitung auf das Orientierungsprogramm sehr treffend angedeutet.

54 209 Didaktische Analyse von Aufgaben (L-StB/E1, E2, E3, E4, E5; M-C3, D2, D4)
 PS Di 16-18 wöch. ZI 13c, 214 M. Tiedtke

Die didaktische Analyse von Aufgaben ist von der Frage geleitet, wie genau eine Aufgabe Anforderungen von Schule und Hochschule repräsentiert. Wer Lernern Aufgaben stellt, verspricht sich davon, dass durch deren Bearbeitung das Können gefestigt oder erweitert und das Wissen bereichert oder vertieft wird. Ein Vergleich der Bearbeitungsvarianten mehrerer Lerner bei gleicher Aufgabenstellung oder des gleichen Lerners bei ähnlicher Aufgabenstellung zeigt Unterschiede der kognitiven Prozesse bzw. der Anforderungsstruktur von Aufgaben relativ zu vorhandenen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Die Analyse vorhandener Aufgaben soll die Seminarteilnehmer/innen zur Produktion "besserer" Varianten oder neuer Aufgaben anregen, die zusammen mit Musterlösungen und Kommentaren in unserer virtuellen Aufgabensammlung im WWW-Projekt CUSIMA publiziert werden können.

http://www2.hu-berlin.de/cusima/lehrer&forschung/lv_tiedtke.htm

54 210 Was wir in der Schule lernen. Seminar zu R. Dreeben (L-StB/E2, E3; M-C3, D6, D11)
 PS Do 14-16 wöch. ZI 13c, 214 M. Tiedtke

In gemeinsamer Lektüre soll ein Text erschlossen werden, der für die Entwicklung der theoretischen und empirischen Arbeiten zur schulischen Sozialisation von zentraler Bedeutung ist. Ausgehend von den konzeptionellen Vorgaben Talcott Parsons' beschreibt Robert Dreeben die Strukturen schulischer Organisation, denen er Wirkungen zuschreibt, die sich hinter dem Rücken der Beteiligten durchsetzen. Dieser

Effekt ist in der Schulpädagogik als "hidden curriculum" diskutiert worden und hat auch die deutsche Schulforschung (Fend; Oswald/Krappmann) nachhaltig inspiriert. Die vom Autor herausgestellte Strukturhomologie zwischen der Schule und der (amerikanischen) Gesellschaft provoziert nicht nur den Vergleich mit den deutschen Verhältnissen, sondern auch die Auseinandersetzung mit Vorstellungen von den Leistungen und der Funktion der Schule. (Dreeben, R.: Was wir in der Schule lernen. stw 294)
http://www2.hu-berlin.de/cusima/lehre&forschung/lv_tiedtke.htm

54 211 Beobachten und Fördern im Unterricht (L-StB/E4, E5; OPR/B)
 PS zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum
 PS Do 10-12 wöch. ZI 13c, 214 P. Walter/U. Grittner
 Prakt. Block P. Walter/U. Grittner

Die Studierenden werden angeleitet, schulische und unterrichtliche Vorgänge zu beobachten. Das schließt Versuche ein, mit einzelnen Schülern oder Schülergruppen umschriebene Förderprogramme durchzuführen und den Verlauf dieser Maßnahmen zu dokumentieren und zu bewerten.

54 212 Unterrichtsmaterialien und Medien (L-StB/E1, E4, E5)
 HS Di 14-16 wöch. ZI 13c, 214 J. Diederich

Das Seminar geht von reformpädagogischen "Unterrichtsprinzipien" aus: Unterrichtsmaterialien sollen die "Selbsttätigkeit" der Schüler begünstigen. Medieneinsatz soll die "Anschaulichkeit" des Unterrichts erhöhen. Die Frage ist aber, wann Darstellungen die Entwicklung von Vorstellungen begünstigen oder behindern, wann Handeln das Denken stört oder Denken das Lernen.

54 213 Piaget: Vom Begreifen zum Begriff (L-StB/E1, E3, E5; M-C4, D1, D11)
 HS Di 10-12 wöch. ZI 13c, 214 J. Diederich/P. Walter

Piagets Theorie der Entwicklung des menschlichen Denkens gilt als wegweisend für Psychologie und Pädagogik. Es ist sicherlich kein Zufall, dass Piaget "von Hause aus" Biologe war. Seine Theorie der Entwicklung geht denn auch von den biologischen Grundlagen des Erkennens aus. Er untersucht, wie aus dem Greifen des Kleinkindes das gedankliche Begreifen der Welt entstehen kann. Unser Interesse gilt im Seminar besonders der Frage, wie die Logik, mit der wir als Erwachsene die Objekte unserer Welt ordnen und mit einander in Beziehung setzen, in ihren Vorformen schon im Kind angelegt ist und wie sie im steten "Austausch" des Kindes mit seiner Umwelt "entäußert" bzw. entwickelt wird.

54 214 Abiturbildung gestern und heute (L-StB/E2, E4)
 HS Do 08-10 wöch. DOR 24, 110 J. Knoop

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zwei grundlegende Entwürfe der Abiturbildung in Deutschland sowie ihre Bedeutung für die Unterrichtswirklichkeit des Gymnasiums (Humboldtsches Gymnasialkonzept und die Realität der neuhumanistischen Bildungsreform sowie die Bonner Vereinbarung von 1972 und die Reform der Reform). Die in diesen Konzepten zum Ausdruck kommenden bildungstheoretischen, curricularen, didaktischen und schulorganisatorischen Grundüberlegungen werden mit Blick auf die heutige Problemlage der gymnasialen Oberstufe herangezogen, um Fragen der Didaktik im Spannungsfeld von Wissenschafts- und Bildungsschule und des wissenschaftspropädeutischen Unterrichts zu vertiefen. Alternativen auf dem Weg zum Abitur, Entwicklungsprobleme in den neuen Bundesländern sowie die Frage nach 12 oder 13 Jahren bis zum Abitur werden in die übergreifenden Zusammenhänge eingeordnet.

54 215 Qualität von Schule (L-StB/E2, E3, E4; M-D6)
 HS Mo 14-16 wöch. ZI 13c, 214 A. Leschinsky

Das Lehrer und Schule ihren unterrichtlichen Aufgaben unterschiedlich gut nachkommen, ist seit langem bekannt. Aber die erziehungswissenschaftliche Forschung nimmt sich dieses Problems in den letzten Jahrzehnten verstärkt an. Ausschlaggebend in Deutschland ist die Erkenntnis gewesen, dass stärker als Systemeffekte die Gegebenheiten der einzelnen Schule von Einfluss sind. Bei den Untersuchungen und ihrer Diskussion lässt sich in den letzten Jahren wiederum eine Entwicklung beobachten, bei der stärker als soziale Ergebnisse Leistungseffekte gewichtet werden. Das Seminar wird sich mit den verschiedenen Untersuchungen im deutschen und anglo-amerikanischen Sprachraum beschäftigen und die Befunde auf eine Theorie der Schule beziehen.

54 216	Kolloquium für Examenskandidaten (L-StB/E1, E2, E3, E4, E5)						
	CO	Mo	16-18	wöch.	ZI 13c, 214		J. Diederich

Das Colloquium bietet Gelegenheit zur Bearbeitung unerledigter Fragen, zur Systematisierung im Studium erworbenen Wissens und zur Präsentation von Themen eigener Wahl - nicht nur im Rahmen der Prüfungsvorbereitung.

54 217	Neuere Forschungen zu Schule und Unterricht (L-StB/E1, E2, E3, E4; M-D6)						
	CO	Mi	16-18	wöch.	ZI 13c, 214		A. Leschinsky

Weitere Angebote:

54 218	Didaktische und methodische Kategorien des Unterrichts (L-StB/E4; T5; M-C2)						
	Elemente der Unterrichtsmethodik						
	PS	Di	10-12	wöch.	DOR 24, 410		J. Reichel

Der Aufbau didaktischer und methodischer Handlungskompetenz hinsichtlich curricularer Problemstellungen, Lernzielbestimmung, Methoden- und Medienauswahl sowie der Bewertung von Unterricht ist Gegenstand dieses Seminars. Durch didaktische und methodische Fragestellungen werden auch allgemeine Grundbegriffe aufgegriffen und auf die Ausgestaltung des Unterrichtsgeschehens hin diskutiert.

54 219	Unterrichtsmedien (L-StB/E4; T5; M-C2)						
	PS	Di	12-14	wöch.	DOR 24, 305		J. Reichel

Unterrichtsmedien haben einen entscheidenden Einfluss auf die Effektivität von Lehren und Lernen. Besonders das Visualisieren unterstützt in vielfältiger Weise den schulischen Vermittlungs- und Aneignungsprozess und ist deshalb ein wesentlicher Schwerpunkt des Seminars. Weiterhin werden die Unterrichtsmedien in ihrer historischen Entwicklung betrachtet. Didaktische, lernpsychologische und ausgewählte polygraphische Grundsätze werden diskutiert. Medienanalysen vorhandener und selbstgestalteter Medien sind integriert.

Abteilung Grundschulpädagogik

Allgemeine Grundschulpädagogik

54 220	Integration behinderter Kinder (L-OPR/S; M-C3, C4)						
	Beginn 2. Woche						
	HS	Do	16-18	wöch.	GS 7, 323		R. Valtin
	Prakt.			wöch.			R. Valtin

Das Seminar befasst sich mit Grundlagen und Problemen der Integration "behinderter" Schüler im Bereich der Grundschule. Themen: Zum Begriff der Behinderung, Begründungen für Integration, integrative Schulversuche im In- und Ausland, Ergebnisse empirischer Untersuchungen für Leistungs- und Persönlichkeitsentwicklung von Schüler/Innen in Integrationsklassen. Das Seminar ist mit einem semesterbegleitenden Orientierungspraktikum gekoppelt.

54 221	Spielen und Lernen						
	SE	Di	10-12	wöch.	DOR 24, 311		N. N.

Warum spielen Kinder? Wie spielen Kinder? Spielen und Lernen wird theoretischer und praktischer Inhalt des Seminars sein. Die Beschäftigung mit Spieltheorien und Charakteristika des Spiels wird im praktischen Teil dadurch ergänzt, ein Repertoire an Spielen für den Schullalltag zu erwerben. Einsatzmöglichkeiten und Anliegen verschiedener Spiele werden erprobt und kritisch erörtert.

54 222	Grundschulreformprogramm 2000 (L-OPR/S)						
	SE	Fr	12-16	14tgl./1	GS 7, 323		I. Nilshon
	Prakt.			wöch.			I. Nilshon

Das Grundschulreformprogramm 2000 führt zu erstaunlichen Veränderungen in den Grundschulen Berlins. Welche Ziele das Reformprogramm verfolgt, welche Schwerpunkte für die Veränderungen in den Schulen vorgeschlagen werden und wie die Verantwortlichen in den Schulen diese umsetzen, soll im Begleitseminar

zum Praktikum behandelt werden. Die Seminarteilnehmer/Innen können sich qualifizieren, um den Prozess der Umsetzung der Reformziele im Praktikum beurteilen und aktiv begleiten zu können.

54 223 Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft (M-C3, C4)
Einführungsveranstaltung in den Wissenschaftsschwerpunkt I; Beginn: 2. Woche; Lehrangebot auch für Gender Studies
SE Mi 14-16 wöch. UL 9, E 34 R. Valtin

Im Seminar wird die Rolle der Erziehungswissenschaft an der Tradierung und Ausformung der Geschlechterordnung behandelt. Themen des Seminars sind: - Geschlecht als Kategorie (soziale, strukturelle und historische Aspekte) - Erziehung und Tradierung der Geschlechterordnung im erziehungswissenschaftlichen Kontext - Geschlechterforschung in den erziehungswissenschaftlichen Teildisziplinen am Beispiel der Schulpädagogik Literatur: Rendtorff, Barbara/Moser, Vera (Hrsg.): Geschlecht und Geschlechterverhältnisse in der Erziehungswissenschaft. Opladen 1999 Pfister, Gertrud/Valtin, Renate (Hrsg.): MädchenStärken - Probleme der Koedukation in der Grundschule. Frankfurt: Arbeitskreis Grundschule, 2. unveränd. Aufl. 1996

54 224 Raus in die Welt und spielend sie entdecken
Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer; Beginn: 2. Woche
SE Mi 16-18 wöch. GS 7, 323 H. Wedekind

Kinder stellen spielend täglich neue Beziehungen zwischen sich und der Welt her. Vielen Erwachsenen bleibt dieser spielerische Zugang zur Welt verschlossen. Sie nehmen den geraden Weg durch den Wald und verzichten darauf, über Baumstämme zu balancieren und durch Unterholz zu kriechen. Was sie möglicherweise dadurch verpassen, wollen wir im Seminar erleben. Beim Spielen im Wald, am und im Wasser sowie auf der Wiese wollen wir die Natur erkunden und gewonnene Erfahrungen als Grundlage für Rückschlüsse auf die pädagogische Arbeit mit Grundschulkindern ziehen. In 5 aufeinander folgenden Sitzungen (2. - 6. Woche) wird ein Wochenend-Workshop vorbereitet, der voraussichtlich vom 7. bis 9.7.2000 in Neuendorf stattfinden wird.

54 225 Partizipationsmodelle in der Grundschule
SE Mo 12-14 wöch. DOR 24, 410 H. Wedekind

Am 5. April 1992 trat die UN-Kinderkonvention in Deutschland in Kraft. In 41 von insgesamt 54 Artikeln legt die Konvention fest, welche Rechte Kinder besitzen. Unter Artikel 12 der Konvention ist u.a. zu lesen: "Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äußern, und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife". Nun ist die Schule ohne Zweifel eine Angelegenheit, die Kinder betrifft. Wie sehen jedoch die Mitbestimmungsmöglichkeiten für Kinder im Kontext Schule aus? Welche Formen der Mitbestimmung an schulischen Belangen gibt es oder wären möglich? Im Seminar sollen diese Fragen nach Möglichkeit auch gemeinsam mit Kindern beantwortet werden.

54 226 Grundschulpädagogik - konkret!
LV auch für LB Mathematik anrechenbar
SE Do 08-12 wöch. GS 7, 124 H. Wedekind

Im Seminar werden grundschulspezifische Fragestellungen am Beispiel des Lernbereiches Mathematik erörtert. Im Rahmen eines Projektes werden die Kursteilnehmer/innen zu ausgewählten mathematischen Inhalten in der Grundschulwerkstatt einen Lerngarten aufbauen, in dem sie gemeinsam mit Grundschulkindern arbeiten werden. Die Teilnahme am Seminar wird mit jeweils 2 SWS im Lernbereich Mathematik und in der Allgemeinen Grundschulpädagogik berechnet. (Das Seminar ist vor allem für Studienanfänger gedacht!)

54 227 Werkstatt - Werbung
LV auch für LB Deutsch anrechenbar
SE Do 14-16 wöch. GS 7, 124 H. Wedekind

Nachdem die Seminarteilnehmer/Innen eigene Werbung produziert und über deren Wirkung gesprochen haben, werden kleine Werbespots mit Grundschulkindern hergestellt. Studierende, die das Werkstattseminar belegen wollen, sollten das Seminar "Kinder sehen und produzieren Werbespots" auch besuchen. Die Veranstaltung kann in der Allgemeinen Grundschulpädagogik oder im LB Deutsch angerechnet werden.

54 228	Schulen verändern sich (L-OPR/S)					
	SE	Fr	12-16	14tgl./1	GS 7, 324	H. Wedekind
	Prakt.			wöch.		H. Wedekind

Im Rahmen der Grundschulreform 2000 vollziehen sich erstaunliche Veränderungen in den Grundschulen Berlins. Welche Ziele verfolgt das Reformprogramm? Welche Schwerpunkte für Veränderung werden vorgeschlagen, und wie werden diese Veränderungen in den Schulen umgesetzt? Diese und weitere Fragen werden in dem Begleitseminar zum Praktikum bearbeitet. In den jeweils im Rhythmus von 14 Tagen stattfindenden Sitzungen werden die im Praktikum gesammelten Erfahrungen besprochen und theoretisch hinterfragt. Die Seminarteilnehmer/innen sollen sich damit qualifizieren, um aktiv die Veränderungen in ihrer Praktikumsschule zu begleiten.

54 229	Kolloquium Forschungen im Grundschulbereich					
	CO	Mi	18-20	14tgl./2	GS 7, 323	R. Valtin

Im Colloquium sollen laufende Forschungsvorhaben der Abteilung Grundschulpädagogik diskutiert werden. Interessenten sind willkommen, werden aber um persönliche Voranmeldung gebeten.

Lernbereich Deutsch

54 230	Schriftspracherwerb (M-C3, C4)					
	LV auch für Allg. Grundschulpädagogik anrechenbar					
	VL	Mi	16-18	wöch.	UL 9, 213	M. Bergk, R. Valtin

In der Vorlesung werden linguistische, psychologische und pädagogische Aspekte des Schriftspracherwerbs behandelt:

- die Bedeutung und Entwicklung der Schriftsprache in phylogenetischer und ontogenetischer Sicht;
- - die Struktur der Alphabetschrift;
- - Lernvoraussetzungen, Entwicklungsstufen und Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb; förderdiagnostische Verfahren;
- - Ausgangsschriften und Lese- und Schreiblehrmethoden;
- - didaktischer Ansatz bei der kindlichen Spracherfahrung, Fächerintegration und Öffnung des Erstunterrichts;
- - kreative Wege des Schreibenlernens und Textverfassens;
- - Klassengrundwortschatz und Rechtschreibenlernen;
- - Fibeln, Arbeitsmittel und Kinderbücher.

54 231	Kinder sehen und produzieren Werbespots					
	Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer					
	SE	Do	12-14	wöch.	GS 7, 323	M. Bergk

Was tut Werbung für Kinder mit Kindern den Kindern? Danach sollen sie in Schulen gefragt werden. Werbespots werden gesammelt und unter den Aspekten Sprachspiel, Story, Musik, Kulisse, Kamertechnik analysiert, um anschließend selbst Drehbücher für Werbespots schreiben zu können. Das Ziel ist, produktive Formen der Verarbeitung von Werbung zu entwickeln und ein entsprechendes Projekt mit Grundschulkindern zu planen, das die Lernbereiche, auch die Mathematik, integriert.

54 232	Werkstattseminar - Werbung					
	Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer; LV auch für Allg. Grundschulpädagogik anrechenbar					
	SE	Do	14-16	wöch.	GS 7, 323	M. Bergk

Das Werkstattseminar ist die Konkretisierung des Seminars "Kinder sehen und produzieren Werbespots". Die dort entwickelten Werbespots werden hier gedreht und Erfahrungen gesammelt, um in einem Projekt mit Grundschulkindern Werbespots produzieren zu können. Die Veranstaltung kann im Lernbereich Deutsch oder in der Allgemeinen Grundschulpädagogik angerechnet werden.

54 233	Gut vorbereitet auf ein Praktikum im Lernbereich Deutsch? (UPR/B)					
	SE	Mi	16-18	wöch.	GS 7, 124	P. Sonnenburg
	Prakt.			Block		P. Sonnenburg

Praktikumsvorbereitend gibt das Seminar Orientierungshilfen zur Arbeit im Lernbereich Deutsch während des Unterrichtspraktikums an einer Grundschule. Teilnahmebedingung: Teilnehmerinnen oder Teilnehmer, die ein Unterrichtspraktikum im Lernbereich Deutsch zum Abschluss ihres Grundstudiums absolvieren werden.

54 234 Diktat- und Aufsatzschreiben - grundschulpädagogisch bedeutsam?
SE Mo 10-12 wöch. GS 7, 124 P. Sonnenburg

Ausgehend von dieser Frage wird die gesellschaftliche Bedeutsamkeit des Diktat- und Aufsatzschreibens grundschulpädagogisch diskutiert und lernbereichsdidaktisch umgesetzt. Das Seminar nimmt im Spannungsfeld von schuladministrativen Verordnungen und geeigneten Möglichkeiten der Lernzielkontrolle Stellung zur Ermittlung, Bewertung und ggf. Zensierung von schriftsprachlichen Schülerleistungen. Die Lehrveranstaltung deckt somit wichtige Aspekte der Teilgebiete Texte verfassen und Rechtschreiben ab.

54 235 Lesenlernen mit dem Bücherwurm
Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
SE Fr 10-12 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Mit diesem Seminar soll die These bekräftigt werden, dass man nur durch Lesen das Lesen erlernen kann. Anhand des Bücherwurm-Lehrbuchkonzeptes werden exemplarisch Grundkenntnisse zu Leselehrenmethoden bzw. zur Arbeit mit einer Fibel vertieft und weiterführender Leseunterricht an der Grundschule in das Spannungsfeld von Lesenwollen und Lesenkönnen eingeordnet. Durch die handlungsorientierte Diskussion eines Grundmodells zur pädagogisch vermittelnden Gestaltung des Rezeptionsprozesses sollen die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer erste Handlungskompetenz zur Führung des Unterrichts bei der Aneignung von Literatur durch Grundschülerinnen und -schüler erwerben.

54 236 Einführung in den Lernbereich Deutsch - handlungsorientiert
Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
SE Mo 12-14 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Diese Einführungsveranstaltung setzt Kenntnisse der Studierenden über die deutsche Sprache und Literatur sowie zur allgemeinen Didaktik voraus, um sie handlungsorientiert in die Grundlagen des Lernbereiches Deutsch an der Grundschule einzuordnen. Das Seminar vermittelt Rahmenplankenkenntnisse und thematisiert die Vorbereitung, Gestaltung und Auswertung von Unterricht zu allen Teilgebieten des Lernbereiches Deutsch und das lernbereichsübergreifende Arbeiten an der Grundschule. Das Lehren und Lernen in typischen Unterrichtssituationen wird - insbesondere zum Schriftspracherwerb exemplarisch vorbereitet und grundschulpädagogisch diskutiert. Dabei soll deutlich werden, wodurch sich vorfachlicher Unterricht von Fachunterricht unterscheidet.

54 237 Schreiberziehung
Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
SE Fr 08-10 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Das Seminar vermittelt e i n f ü h r e n d lernbereichsdidaktische Grundlagen der Planung, Gestaltung und Analyse (kommunikativen) Schreibenlernens sowie des Anordnens von Texten in der Grundschule. Dabei wird der Frage nachgegangen, ob die Schreiberziehung des traditionellen Schreibunterrichts noch Bedeutung für den Schriftspracherwerb der heutigen Grundschule und darüber hinaus hat. Den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern wird Gelegenheit gegeben, Schulausgangsschriften kennen zu lernen, zu vergleichen und insbesondere die Schulausgangsschrift selbst schreiben zu lernen.

54 238 Literatur-Datenbank Lernbereich Deutsch
Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
SE Mi 20-22 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Das Seminar dient dem konzeptionellen und praktischen Aufbau einer grundschulpädagogischen Datenbank für den Lernbereich Deutsch und setzt PC-Kenntnisse voraus (Umgang mit Windows 95, Literaturdatenbanken insbesondere LIDOS 4.1., INTERNET). Es sind nach erarbeiteten Kriterien durch Literaturrecherchen neue Datenbestände zu gewinnen und mit LIDOS 4.1 zu erfassen. Die Datenbank ist zu pflegen und zu präsentieren.

54 239 Projekt: Spielen mit Texten und Rechtschreiben
Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
HS Di 12-14 wöch. GS 7, 323 M. Bergk

Die Veranstaltung lädt zur Mitarbeit an einem Forschungsvorhaben ein, das eine Kernfrage des Lernbereiches Deutsch behandelt: Wie kann das Rechtschreibenlernen aus einer Isolation sinnarnen Übens gelöst und in das kreative Arbeiten mit Texten eingebunden werden? Dazu werden Entwürfe für Spielereien mit literarischen und selbstverfassten Texten angeboten, die im Seminar wie in Schulen erprobt und weiterentwickelt werden

sollen. Für die Belegarbeit wird kein Referat gehalten, sondern der durchgeführte Versuch unter literaturdidaktischen und sprachdidaktischen Aspekten analysiert.

54 240	Untersuchungen zu Lehr- und Lernprozessen im Lernbereich Deutsch					
	CO	Mi	18-20	14tgl./1	GS 7, 418	Bergk

Diskutiert werden geplante und laufende Untersuchungen von Lehr- und Lernprozessen in der Grundschule, die an den Anforderungen selbstorganisierten, kreativen verbundenen Sprachlernens orientiert sind. Anmeldungen bitte über das Sekretariat der Abteilung Grundschulpädagogik.

Lernbereich Sachkunde - naturwissenschaftlich-technisch und sozialwissenschaftlich

54 241	Vorbereitung Unterrichtspraktikum (UPR/B)					
	PS	Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 207	K. Horstmann
	Prakt.			Block		K. Horstmann

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht als Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum in der Grundschule die Analyse und Planung von Unterricht an ausgewählten Beispielen aus dem Rahmenplan Sachkunde. Einen zweiten Schwerpunkt des Seminars bilden Analyse und Interpretation interaktiver und kommunikativer Prozesse des Unterrichtsgeschehens.

54 242	Handelndes Lernen im Sachunterricht					
	PS	Mo	08-10	wöch.	GS 7, 323	E. Klewitz

Handelndes Lernen ist grundlegendes methodisches Prinzip im Sachunterricht. In der Veranstaltung sollen Handlungsmöglichkeiten in ihrer jeweiligen Bedeutung für kindliche Lernprozesse untersucht werden. Als konkrete Grundlage für didaktische Überlegungen dienen eigene Erfahrungen mit handwerklichen Arbeiten.

54 243	Einführung in die Didaktik des Lernbereichs Sachunterricht (UPR/B)					
	PS auch praktikumsvorbereitende Veranstaltung					
	PS	Mo	10-12	wöch.	GS 7, 323	E. Klewitz
	Prakt.			Block		E. Klewitz

Die Veranstaltung bereitet das Unterrichtspraktikum in der Grundschule vor. Im Mittelpunkt steht die Analyse und Planung von Unterricht an ausgewählten Beispielen aus dem Rahmenplan "Sachkunde". Daneben sollen - wiederum an unterrichtspraktischen Beispielen - unterschiedliche didaktische Ansätze diskutiert werden mit dem Ziel, einen eigenen begründeten Standpunkt im Spektrum der Konzeptionen zu finden.

54 244	Gewalt in Familie und Schule					
	HS	Mo	16-18	wöch.	DOR 24, 403	K. Horstmann

Die Veranstaltung verfolgt zwei Zielsetzungen. Zum einen geht es um Vermittlung von historischen und aktuellen Auffassungen und Praktiken zur Erziehung der Heranwachsenden in Familie und Institutionen. Dabei werden Inhalt, Umfang und Erscheinungsweisen sowie Zusammenhänge zwischen Erziehungspraktiken und gewalttätigen Beziehungen und Interaktionen diskutiert. Zum anderen soll über Möglichkeiten und Grenzen von Kinderschutzmaßnahmen als einer Form konkreter Familien- und Jugendhilfe nachgedacht werden. In diesem Kontext ist auch das Vorgehen zu analysieren, das Lehrerinnen und Lehrer in der Grundschule wählen sollten, die mit diesem Thema konfrontiert werden. Zur Konkretisierung werden Themen aus dem sozialwissenschaftlichen Lernbereich bearbeitet und diskutiert.

54 245	Lehr- und Lernprozesse im Sachunterricht					
	HS	Do	12-14	wöch.	GS 7, 124	E. Klewitz

Kinder erklären sich Umweltphänomene häufig mit theoretischen Vorstellungen, die mit wissenschaftlichen Deutungsmustern nicht vereinbar sind. Dennoch vermitteln viele Unterrichtsplanungen im Sachunterricht fachwissenschaftliche Ergebnisse, ohne die Erklärungsansätze der Kinder überhaupt zur Kenntnis zu nehmen. In dieser Veranstaltung soll aber gerade ein Schwerpunkt gesetzt werden bei der subjektiven Seite des Lernprozesses, bei Schülervorstellungen und bei Aufnahme und Verarbeitungsprozessen der Lernenden. Ausgehend von Erklärungsansätzen der Kinder wird an ausgewählten Inhalten Sachunterricht didaktisch analysiert, und es werden Planungen vorbereitet.

54 246 Struktur und Entwicklung von Einstellungen zur Region
 CO Di 16-18 wöch. GS 7, 423 K. Horstmann

Im Zentrum des Colloquiums steht die Region im sozialwissenschaftlichen Denken. Regionalhistorische Studien sind die Grundlage für ein Vorgehen, das mit Projektideen, Planungshilfen, Medienangeboten, Präsentationsvarianten usw. annähernd umschrieben ist. Indem durch Texte, Kartenstudium, Quellenerschließung in Archiven, Orts- und Gebäudebesichtigungen usw. zum Erfolg beigetragen wird, ermöglicht das Colloquium fortgeschrittenen Studierenden ihre Kompetenzen im Umgang mit sozialwissenschaftlichen Gegenständen einzubringen und zu erweitern. Für die Teilnahme werden inhaltliche Vorkenntnisse - besonders auch zur Psychologie der Einstellungen - sowie statistische und methodische Grundkenntnisse vorausgesetzt. Eine persönliche Voranmeldung ist notwendig (s. Sprechzeiten im Sekretariat).

Weitere Angebote im Lernbereich Sachkunde:

WP Naturwissenschaftlich-technischer Sachunterricht - Die Luft (L-StB/E1, E2)
 SE Mi 14-16 wöch. I 110, 500 R. Brechel

In seminaristischer und praktisch-experimenteller Tätigkeit wird die Luft physikalisch, chemisch, ökologisch etc. untersucht und für die Primarstufe aufbereitet.

Geographie im Sachkundeunterricht
 SE Fr 08-10 wöch. CH 86, 213 W. Unger

Lernziele/Lerninhalte: - Geographie, Erdkundeunterricht, Sachkundeunterricht - Gegenstand, Ziele - Erdkundeunterricht - Inhalt des Berliner Rahmenplanes, der Unterrichtsprozess im Fach Erdkunde - Sachkundeunterricht - Geographische Inhalte des Berliner Rahmenplanes, ihr Beitrag zur Realisierung der Daseinsgrundfunktion "Räumliche Orientierung" und zum Fach Erdkunde
 Voraussetzung: Kenntnisse der Altersspezifik der Schüler(innen) der Klassenstufe 1 - 4
 Anforderungen: Die mögliche Scheinvergabe ist u.a. an einen eigenständigen Beitrag gebunden.

Berlin im Sachkundeunterricht
 SE Fr 10-12 wöch. CH 86, 213 W. Unger

Lernziele/Lerninhalte: - Berlin in den Rahmenplänen der Klassenstufen 1 - 13 - fachwissenschaftliche Aufbereitung der im Rahmenplan Sachkunde zu Berlin ausgewiesenen geographischen Sachverhalte - Kennenlernen und Analyse des Angebotes der Unterrichtsmedien zur Behandlung Berlin im Sachkundeunterricht - Planung, Durchführung und Auswertung einer Unterrichtsexkursion zur Realisierung eines geographischen Sachverhaltes zu Berlin im Sachkundeunterricht
 Voraussetzung: Kenntnisse der Altersspezifik der Schüler(innen) der Klassenstufe 1 - 4
 Anforderungen: Die mögliche Scheinvergabe ist u.a. an einen eigenständigen Beitrag gebunden.

Lernbereich Mathematik

54 247 Mathematiklernen im Anfangsunterricht
 Teilnehmerbegrenzte LV: 30
 PS Di 10-12 wöch. GS 7, 323 E. Mirwald

Wie kann Mathematiklernen als elementare Zahlen- und Formensprache erlebt werden? Wie kann Mathematiklernen als aktiv-entdeckender Prozess gestaltet werden? Was heißt handlungs- und kindorientiertes Mathematiklernen im Anfangsunterricht? Auf diese und weitere Fragen sollen im Seminar Antworten gefunden werden. Der Inhalt dieses Seminars steht in engem Zusammenhang mit der Einführungsveranstaltung des Lernbereiches. Es wird daher empfohlen, beide Lehrveranstaltungen zu Beginn der Ausbildung im Lernbereich Mathematik zu belegen.

54 248 Rechenschwache Grundschüler - Ursachen, Diagnose, Förderung
 PS Mi 14-16 wöch. GS 7, 323 O. Thiel

In der Schule begegnet man oft Schülern und Schülerinnen, die keine Schwierigkeiten aufweisen, Lesen und Schreiben zu lernen, aber bei einfachen Additions- und Subtraktionsaufgaben versagen, obwohl sie sich große Mühe geben. Wo liegen die Ursachen für solche Teilleistungsschwächen? Was können Lehrerinnen und

Lehrer aus Schülerfehlern lernen? Wie können Kinder mit Schwierigkeiten im Mathematikunterricht speziell gefördert werden? Diese und ähnliche Fragen sollen im Seminar erörtert werden, um Antworten zu finden, die im Mathematikunterricht eine praktische Umsetzung finden können.

54 249 Denken und Raum - Geometrie in der Grundschule
PS Di 14-16 wöch. GS 7, 323 O. Thiel

In allen Rahmenrichtlinien für den Mathematikunterricht an Grundschulen nimmt die Geometrie einen wichtigen Platz ein, in der täglichen Unterrichtspraxis spielt sie dennoch ein eher kümmerliches Dasein. Ziel des Seminars ist es, die Bedeutung der Geometrie für die Schulung grundlegender kognitiver Fähigkeiten herauszuarbeiten, die Geometrie als wirkungsvolles Instrument innerer Differenzierung vorzustellen, aber auch kreative Gestaltungsmodelle für den Geometrieunterricht zu entwickeln. Dabei wollen wir Geometrie handelnd erfahren, um uns so das notwendige fachliche Hintergrundwissen zu erarbeiten.

54 250 Einführung in den Lernbereich Mathematik
SE Mi 14-16 wöch. DOR 24, 203 E. Mirwald

Im Seminar wird ein Überblick über Aufgaben, Inhalte, didaktische Konzeptionen und spezifische lernbereichsdidaktische Probleme des Mathematikunterrichts in der Grundschule gegeben. Dabei spielen die Didaktik der Arithmetik (Entwicklung von Zahlvorstellungen) und die Didaktik der Geometrie (Entwicklung von Raumvorstellungs- und -wahrnehmungsvormögen) eine zentrale Rolle. Beide Lehrveranstaltungen (Mathematischer Anfangsunterricht und Einführung in den Lernbereich) sind Voraussetzungen für den Besuch weiterer Lehrveranstaltungen.

54 251 Grundschulpädagogik - konkret!
LV auch für Allg. Grundschulpädagogik anrechenbar;
Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
SE Do 08-12 wöch. GS 7, 323 E. Mirwald

Im Seminar werden grundschulspezifische Fragestellungen am Beispiel des Lernbereiches Mathematik erörtert. Im Rahmen eines Projektes werden die Kursteilnehmer/innen zu ausgewählten mathematischen Inhalten in der Grundschulwerkstatt einen Lerngarten aufbauen, in dem sie gemeinsam mit Grundschulkindern arbeiten werden. Die Teilnahme am Seminar wird mit jeweils 2 SWS im Lernbereich Mathematik und in der Allgemeinen Grundschulpädagogik angerechnet. (Das Seminar ist vor allem für Studienanfänger gedacht!)

54 252 Planung von Mathematiklernen (UPR/B)
LV zur Vorbereitung auf das UPR
SE Di 08-10 wöch. GS 7, 323 E. Mirwald
Prakt. Block E. Mirwald

Mathematiklernen als selbstbestimmten Prozess zu erleben, verlangt vom Lehrer eine intensive Planungs- und Analysetätigkeit. Im Seminar werden an ausgewählten grundschulspezifischen Inhalten Elemente der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Mathematikunterrichts sowohl für frontale als auch für offene Unterrichtsformen behandelt.

54 253 Entdeckendes Lernen im Mathematikunterricht der Grundschule
HS Do 14-16 wöch. DOR 24, 507 G. Ebneht

Das Prinzip des entdeckenden Lernens ist nicht neu, vielmehr kann seine historische Entwicklung in der Pädagogik weit zurückgeführt werden. Allerdings hat es dieses Prinzip noch heute schwer, sich im Mathematikunterricht durchzusetzen. In der Veranstaltung wird - insbesondere an praxisbezogenen Unterrichtsbeispielen - versucht zu zeigen, wie dieses Prinzip das Lernen von Mathematik herbeiführt, erleichtert und vertiefen kann.

Weitere Angebote im Lernbereich Mathematik:

32 429 Vom Entdecken zum Beherrschen der Grundrechenarten
HS Di 12-14 wöch. DOR 24, 303 I. Lehmann

Konzepte zu den nichtschriftlichen und schriftlichen Rechenverfahren sowie unterschiedliche Übungsformen samt Spielen stehen im Mittelpunkt. Daneben spielt Entwicklung von Zahlvorstellungen eine wichtige Rolle.

32 430 Geometrie in der Grundschule
SE Fr 12-14 wöch. DOR 24, 110 M. Dennert

Vom Entdecken zum Beherrschen geometrischer Sachverhalte; Schwerpunkte und Ziele des diesbezüglichen Unterrichts, zweckmäßige Arbeitsmethoden und Arbeitsmaterialien.

Abteilung Pädagogische Psychologie

54 254 Lern- und Erziehungspsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)
VL Mo 12-14 wöch. UL 6, 1072 H. Dettenborn

In der Vorlesung werden psychologische Probleme des Lernens unter besonderer Berücksichtigung des sozialen Lernens sowie Lernmotivation und im erziehungspsychologischen Teil die Sozialpsychologie der Lehrer-Schüler-Beziehung, Führungsstil und Konfliktproblematik behandelt. Im zweiten Teil geht es um Ursachen und Erscheinungsformen von Lern- und Verhaltensstörungen sowie Handlungsmöglichkeiten des Lehrers.

54 255 Einführung in die Psychologie für Lehramtsstudenten (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
VL Mo 10-12 wöch. UL 6, 3094 M. Jerusalem

In der Vorlesung wird eine Einführung in die Teilgebiete der Allgemeinen Psychologie gegeben. Erörtert werden sowohl Grundlagen psychologischer Prozesse als auch Anwendungsmöglichkeiten psychologischen Handelns. Schwerpunkte liegen auf den Themengebieten Wahrnehmung, Lernen, Denken, Motivation und Emotion.

54 256 Psychologie der Gruppe (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)
PS Do 16-18 wöch. UNI 3, 209 H. Dettenborn

Theoretische Konzepte zum Einfluss der Gruppe auf Verhalten und Selbstbewertung sowie Einfluss des Einzelnen auf Gruppen; Wahrnehmung, Kommunikation und Kooperation in Gruppen; Entscheidungsprozess und Konflikt; Bedingungen und Effekt der Gruppenleistung.

54 257 Forschungsfelder der Pädagogischen Psychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
PS Mo 16-18 wöch. GS 7, 124 M. Jerusalem

In der Veranstaltung sollen zentrale Forschungsgebiete der Pädagogischen Psychologie dargestellt und diskutiert werden. Dabei geht es um Ziele und Methoden der Forschung, um inhaltliche Bereiche der Persönlichkeitsentwicklung, Motivation oder Lernen und um methodische Fragen der Messung und Bewertung.

54 258 Leistungsrückmeldung in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; OPR/B)
Blockseminar zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum, Vorbesprechung: Mi, 10.5.2000, 17-18.30 Uhr; Seminartermine: Fr, 16.6., 14-19 Uhr; Sa, 17.6., 9-17 Uhr; Sa, 8.7., 9-17 Uhr; jeweils GS 7, 135
PS Block D. Kleine
Prakt. Block D. Kleine

Das Ziel des Proseminars zur Vorbereitung auf das OPR ist es, Standard- oder typische Unterrichtssituationen auszumachen, in denen - zumeist vom Lehrer - Leistungsrückmeldungen an den Lernenden gegeben werden, die sprachliche bzw. auch nicht-sprachliche Form dieser Rückmeldungen zu dokumentieren und in ihren Bestandteilen zu analysieren, dabei insbesondere zugrundeliegende Attributionsmuster herauszuarbeiten und die Lern- und Leistungsförderlichkeit derartiger Attributionsmuster zu unterscheiden. Ziel des Orientierungspraktikums ist es, das von Lehrern im Unterricht tatsächlich gezeigte Rückmeldeverhalten zu beobachten und in geeigneter Form (Beobachtungsprotokoll, ggf. Video/Tonmitschnitte) zu dokumentieren und zu analysieren.

54 259 Entwicklungspsychologie (L-StB/Ps1, Ps3; M-D4)
PS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 403 N. N.

Lehrveranstaltungscommentar: Siehe zu Beginn des Semesters am Aushang GS 7, gegenüber Zimmer 328.

54 260 Schulische Prävention bei sexuellem Missbrauch an Kindern (L-StB/Ps1, Ps3; M-D4)
 PS Mo 12-14 wöch. DOR 24, 507 N. N.

Im Rahmen dieses Seminars soll der aktuelle Stand der wissenschaftlichen Forschung zu verschiedenen Aspekten der Thematik "Sexueller Missbrauch an Kindern" erarbeitet werden (z.B. Epidemiologie, Ursachenmodelle, Folgen und Auswirkungen sexuellen Missbrauchs, Evaluation von Präventionsprojekten mit Kindern). Einen Schwerpunkt bildet die kritische Auseinandersetzung mit aus den USA adaptierten Präventionsprogrammen wie z.B. dem "Child Assault Prevention Projekt". Ausgehend von einer Analyse der Ziele, Inhalte und Methoden dieser Programme sollen schulische Präventionsansätze und deren Grenzen erörtert werden.

54 261 Familienpsychologie (L-StB/Ps1, Ps3; M-D4)
 PS Di 12-14 wöch. DOR 24, 410 N. N.

Die Lebenssituation von Kindern wird entscheidend von den familiären Bedingungen, in denen sie aufwachsen, mitbestimmt. Einzelne Themen, die in diesem Seminar behandelt werden, sind: Familien als intime Beziehungssysteme, Eltern-Kind-Beziehungen, Geschwisterkonstellationen, Aufwachsen in unterschiedlichen Familienformen, Bedeutung von Trennung und Scheidung für Kinder.

54 262 Emotion, Motivation und Leistung (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 PS Di 14-16 wöch. GS 7, 124 I. Pfeiffer

Ausgehend von aktueller Literatur werden Ergebnisse und Fragestellungen der Emotions- und Motivationsforschung erarbeitet und ihre Bedeutung für den schulischen Kontext diskutiert. Behandelt werden Ansätze, die versuchen zu erklären, was Motivationen und Emotionen sind, wie sie entstehen und welche Rolle sie speziell im Lern- und Leistungskontext spielen. Je nach Interesse der Teilnehmer können Themen wie Lernfreude, Flow, Prüfungsangst, Aggressionen usw. beispielhaft vertieft werden.

54 263 Pädagogisch-psychologische Diagnostik L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 PS Di 16-18 wöch. DOR 24, 305 W. Mittag

Zunächst sollen die methodischen und theoretischen Grundlagen zur pädagogisch-psychologischen Diagnostik erarbeitet werden. Anschließend werden Probleme der Schülerbeurteilung diskutiert. Dabei soll untersucht werden, welche Hilfen die pädagogisch-psychologischen Diagnostik zur Lösung dieser Probleme anbietet. Schließlich besteht die Möglichkeit, ausgewählte Testverfahren (z.B. Schulleistungstests, Entwicklungstests) in ihrer theoretischen Konzeption sowie in der praktischen Anwendung kennen zu lernen.

54 264 Subjektwissenschaftliche Betrachtung des Lernens (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 HS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 107 B. Beck

Zum Thema Lernen existieren in der Psychologie zahlreiche Theorien, deren Wesen u.a. eine verallgemeinerte Darstellung des Lernprozesses unter Ausschluss des konkreten lernenden Subjekts ist. Die subjektwissenschaftliche Betrachtung des Lernprozesses hat gerade das Ziel, das lernende Subjekt selbst wieder in diesen Prozess zu integrieren bzw. es zu dessen Hauptdarsteller zu machen. Dieser Ansatz - auf einer Veröffentlichung K. Holzkamps basierend - wird vorgestellt, Konsequenzen für den pädagogischen Prozess werden abgeleitet, und das Ganze wird in einem konstruktiven Dialog mit den Studenten besprochen.

54 265 Störungen des Sozialverhaltens im Schulalter (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)
 HS Mi 18-20 wöch. BA 9, 2.5 H. Dettenborn

Theorien zu Verhaltensauffälligkeiten mit sozialer Relevanz; Klassifizierung, Systematik; makrosoziale, mikrosoziale und personale Bedingungsgruppen. Ausgewählte Störungen des Sozialverhaltens (z.B. Angst, soziale Isolation, Aggression, Lügen) - Phänomenologie, Epidemiologie, Entstehung, Prävention.

54 266 Psychologie der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 HS Mo 14-16 wöch. BA 9, 2.5 M. Jerusalem

Gegenstand der Veranstaltung sind neuere Theorien und Forschungsbefunde der Gesundheitspsychologie, die auf pädagogisch-psychologische Handlungsmöglichkeiten zur Erhaltung bzw. Förderung körperlicher und seelischer Gesundheit und Probleme bei der Umsetzung solcher Maßnahmen hinweisen.

54 267 Persönlichkeit und Persönlichkeitsbeurteilung (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)
 HS Mo 12-14 wöch. DOR 24, 111 E. Köppler

Ausgangspunkt bilden Betrachtungen über Persönlichkeitstheorien und Persönlichkeitsmodelle sowie die Struktur der Persönlichkeit. Erörtert werden sowohl "naive" als auch "wissenschaftliche" Persönlichkeitstheorien. Probleme unterschiedlicher Quellen für die Persönlichkeitsbeurteilung, der Aufbau einer Persönlichkeitsbeurteilung und Schwierigkeiten der Verhaltensvoraussage werden diskutiert.

54 268 Persönlichkeits- und Gesundheitsförderung in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 HS Di 14-16 wöch. DOR 24, 410 W. Mittag

Schule führt nicht nur zum Erwerb von Wissen und Fähigkeiten, sondern hat darüber hinaus auch einen bedeutsamen Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung und das Gesundheitsverhalten von Kindern und Jugendlichen. Vor dem Hintergrund psychologischer Theorien und empirischer Arbeiten geht es zunächst darum, einen Überblick zum Entwicklungsverlauf verschiedener Persönlichkeitsaspekte während der Schulzeit zu erarbeiten. Daran anknüpfend werden problematische Entwicklungsverläufe skizziert und unterrichtliche Möglichkeiten zur Persönlichkeitsförderung in der Schule diskutiert.

54 269 Psychologische Beratung und Schulpsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 HS Di 16-18 wöch. DOR 24, 403 E. Müller

Die Beratung auf psychologischer Grundlage ist eine wichtige Aufgabe im schulpraktischen Bereich. Sie basiert auf verschiedenen methodischen Vorgehensweisen und auf theoretischen Voraussetzungen. Beides wird im Bereich der Schulpsychologie entwickelt. Die Umsetzung im Schulalltag erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Lehrer. Dieser kann umso besser mitwirken, je differenzierter sein Wissen um die methodischen und theoretischen Voraussetzungen ist.

54 270 Motivationstheorien (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)
 HS Di 14-16 wöch. DOR 24, 403 N. N.

Lehrveranstaltungskommentar: Siehe zu Beginn des Semesters am Aushang GS 7, gegenüber Zimmer 328.

54 271 Psychische Störungen bei Schulkindern (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 HS Mo 16-18 wöch. DOR 24, 310 C. Nevermann

Die Zunahme von Verhaltensproblemen bei Schülerinnen und Schülern in der Schule zwingt jeden Lehramtsstudenten, unabhängig von der Schulform, in der er künftig unterrichten wird, sich fachlich mit dem Bereich psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen auseinander zu setzen. In der Veranstaltung sollen wesentliche Störungsbilder in Bezug auf die Symptomatologie und Genese anhand der vorliegenden Literatur erarbeitet werden, um im Anschluss daran auf der Grundlage bereits vorhandener Konzepte die möglichen pädagogischen therapeutischen Handlungskonsequenzen für Schule und Unterricht zu entwickeln.

54 272 Sozialkognitive Grundlagen moralrelevanten Handelns (L-StB/Ps1; M-D4)
 CO Mi 16-18 wöch. DOR 24, 310 H. Dettenborn

In dem Forschungskolloquium werden laufende und geplante empirische Forschungsprojekte der Mitglieder des Lehrstuhls sowie von Diplomanden und Doktoranden vorgestellt und diskutiert. Persönliche Voranmeldung ist notwendig.

54 273 Prävention psychosozialer Defizite durch Kompetenzerwerb (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 CO Mo 08-10 wöch. GS 7, 124 M. Jerusalem

In dem Forschungskolloquium werden laufende und geplante empirische Forschungsprojekte der Mitglieder des Lehrstuhls sowie von Diplomanden und Doktoranden vorgestellt und diskutiert. Persönliche Voranmeldung ist notwendig.

Institut für Wirtschafts- und Erwachsenenpädagogik

Abteilung Wirtschaftspädagogik

54 301 Didaktik I (L5, Wirtsch.-Päd.)
PS Do 10-12 wöch. DOR 24, 211 S. Badel

Es werden Theorien und Modelle der Didaktik vorgestellt und diskutiert. Das Verhältnis von Allgemeiner Didaktik und Fachdidaktik wird untersucht. Weitere Schwerpunkte der Lehrveranstaltung sind die Auswahl, Begründung und Legitimierung von Lernzielen und -inhalten sowie die Diskussion von Lernzieltaxonomien und Problemen der Lernzielkontrolle im Bereich wirtschaftsberuflicher Bildung und Qualifizierung.

54 302 Auffälliges Verhalten Jugendlicher (L5-StB/E3; M-D9; Wirtsch.-Päd.; OPR/B)
Begleitseminar zum Orientierungspraktikum; das OPR kann auch semesterbegleitend geleistet werden.
PS Mo 12-14 wöch. DOR 24, 309 S. Badel
Prakt. Block S. Badel

Neben Schulleistungsschwierigkeiten führt auffälliges soziales Verhalten wie Unterrichtsstörungen, aggressives oder regressiv-ängstliches Verhalten zu schwerwiegenden Problemen im schulischen Alltag. In diesem Seminar sollen sowohl aus Lehrer- wie aus Schülersicht die subjektiv empfundenen und die objektiv gegebenen Belastungen in Schule und Unterricht aufgezeigt und im Zusammenhang mit auffälligem Verhalten diskutiert werden.

54 303 Ausbildung - Schule - Unterricht (L5, Wirtsch.-Päd.; OPR/B)
Begleitseminar zum Orientierungspraktikum; das OPR kann auch semesterbegleitend durchgeführt werden.
PS Mo 14-16 wöch. DOR 24, 507 A. Neben
Prakt. Block A. Neben

Ausgehend vom didaktischen Konzept der Handlungsorientierung werden ausgewählte Tätigkeiten von Berufsschullehrern, wie Lernortkooperation, Planung von Unterricht, Kommunikation im Unterricht analysiert und diskutiert. Übungen zur Beobachtung von Tätigkeiten des Lehrenden werden unter dem Aspekt der Vorbereitung auf das nachfolgende Orientierungspraktikum durchgeführt.

54 304 Didaktik II (M-D9; L5, Wirtsch.-Päd.)
PS Di 16-18 wöch. DOR 24, 209 D. Schneider

Die Besonderheiten ökonomischer Lehrgegenstände werden in einem System methodikrelevanter Merkmale dargestellt. Es werden daraus Schlussfolgerungen für das didaktisch-methodische Handeln der Lehrenden gezogen. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen solche Methoden, Organisationsformen und Medien des Unterrichts, die eine handlungsorientierte Gestaltung von Lehr-Lernprozessen im Bereich ökonomischer Lehrgegenstände in besonderem Maße unterstützen (Komplexe Lehr-Lernarrangements). Bezogen auf die Inhalte dieser Lehrveranstaltung werden Tutorien angeboten.

54 305 Kompetenzentwicklung und Professionalisierung (M-C1; L5, Wirtsch.-Päd.)
PS Di 10-12 wöch. DOR 24, 405 E. Wittmann

Auf dem Wege vom Absolventen der allgemeinen Schule zum kompetenten Kaufmann gilt es, Hürden zu überwinden, wie Einstellungsphase, Praxisschock, berufliche Sozialisation durch "heimliche Lehrpläne" und eine Vielzahl erzieherischer Einwirkungen. Welche Auswirkungen haben diese Faktoren nach neueren empirischen Befunden auf Menschen und ihr berufliches Handeln? Und wie entwickelt sich in der beruflichen Ausbildung Handlungskompetenz? Diesen Fragen wird entlang neuerer empirischer Untersuchungen nachgegangen.

54 306 Organisation betrieblicher u. außerbetrieblicher Ausbildung (M-C1, D9; L5, Wirtsch.-Päd.)
PS Di 08-10 wöch. DOR 24, 403 E. Wittmann

Eine qualitativ hochwertige Ausbildung von Fachkräften gewinnt angesichts wachsender und sich wandelnder Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt eine zunehmende Bedeutung. Steigendes Interesse erfahren dabei im wirtschaftsberuflichen Bereich betriebliche und außerbetriebliche Lernprozesse. Welche Aussagen können auf der Basis empirischer Forschungsergebnisse über die Organisation und Qualität dieser Ausbildungsprozesse gemacht werden? Lässt sich ihre Qualität bestimmen, wenn ja, wie? Ergebnis dieser Lehrveranstaltung soll die

Konstruktion eines theoretisch begründeten Instruments zur empirischen Erfassung von Ausbildungsqualität sein.

54 307 Systeme beruflicher Bildung und Qualifizierung (M-C1; L5, Wirtsch.-Päd.)
PS Do 08-10 wöch. DOR 24, 207 J. van Buer

Z. Zt. befindet sich das Berufsbildungssystem der Bundesrepublik Deutschland aus ganz unterschiedlichen Gründen unter enormem (Veränderungs-)Druck. Zum einen ist für die nächsten Jahre ein massives Angebotsdefizit an Ausbildungsplätzen zu erwarten; dies führt nicht nur für die um Ausbildung nachsuchenden Jugendlichen, sondern auch für die Ausgestaltung der beruflichen Bildungsgänge zu enormen Konsequenzen. Zum anderen ist der Druck auf Anpassung und Angleichung der verschiedenen nationalen Berufsbildungssysteme der EU-Länder nicht zu unterschätzen. Zum dritten führen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und in den Qualifikationsanforderungen zu Forderungen nach radikaler Umgestaltung des Berufsbildungssystems. In diesem Seminar werden insbesondere Ansätze zur Modularisierung der Berufsausbildung diskutiert.

54 308 Fachdidaktik I (L5, Wirtsch.-Päd.)
Analyse und Planung von Lehr-Lernprozessen
PS Di 10-12 wöch. DOR 24, 209 S. Seeber

Erarbeitet werden Stellung und Funktion des Faches "Allgemeine Wirtschaftslehre" im System der kaufmännischen Erstausbildung. Mit exemplarischem Bezug auf einen kaufmännisch-verwaltenden Beruf werden spezifische curriculumtheoretische Betrachtungen angestellt. Fragen der Methoden- und Medienauswahl für das Fach werden diskutiert und erste Übungen zur Planung und Analyse von Unterricht im Fach "Allgemeine Wirtschaftslehre" durchgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars ist die Analyse des Lehrerverhaltens. Das Seminar dient der Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Erstfach.

54 309 Fachdidaktik II (M-D9; L5, Wirtsch.-Päd.)
PS Do 16-18 wöch. DOR 24, 211 D. Schneider

Ausgehend von den Anforderungen an eine gelungene Kommunikation im wirtschaftsberuflichen Unterricht werden auf der Grundlage von Videoaufzeichnungen Kommunikationsstile von Lehrkräften und Studierenden im Praktikum analysiert. Verbunden mit dem Kommunikationsverhalten der Lehrenden und Lernenden werden dabei das Lehrerbild des Schülers und das Schülerbild des Lehrers diskutiert sowie Probleme der Impliziten Persönlichkeitstheorie thematisiert. Der Unterrichtsbezug wird in dieser Lehrveranstaltung vor allem über das Fach Rechnungswesen hergestellt.

54 310 Unterrichtspraktikum I und II (L5, Wirtsch.-Päd.; UPR/S)
Betreuung der Unterrichtspraktika in den Schwerpunktfächern Wirtschaftslehre und Rechnungswesen
Prakt. wöch. D. Schneider
Prakt. wöch. D. Squarra

Im Zentrum der Unterrichtspraktika I und II stehen die selbständige Analyse, Aufbereitung und Auswertung von Unterricht durch die Studierenden. Die Betreuung seitens der Schule erfolgt durch Fachlehrer, die fachdidaktische Anleitung durch einen Hochschullehrer. Die Ergebnisse des Praktikums sind in einem Praktikumsbericht auszuweisen.

54 311 Integration Jugendlicher in Arbeit und Beruf (M-C1; L5, Wirtsch.-Päd.)
HS Do 12-14 wöch. DOR 24, 211 S. Badel, A. Domke

In diesem Seminar werden als zentrale soziale Lebensbereiche Jugendlicher Schule, Arbeit und Beruf diskutiert. Insbesondere werden Erwartungen und Ansprüche Jugendlicher an die Arbeitstätigkeit und das Berufsleben und damit verbundene potentiell stresserzeugende Faktoren in Schule, Ausbildung und Beruf untersucht. Ergebnisse jüngerer Jugendstudien, die eine abnehmende Arbeitsmoral, einen beängstigenden Wertewandel und eine starke Hinwendung zum Konsum- und Freizeitsektor Jugendlicher beklagen, sollen dabei mituntersucht werden.

54 312 Qualitätsmanagement in beruflichen Schulen (M-C1; L5, Wirtsch.-Päd.)
Das Seminar ist an ein Projekt gebunden.
HS Di 08-10 wöch. DOR 24, 305 S. Seeber

Die Diskussionen um Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement werden im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung seit Beginn der 80er Jahre geführt. Eine Intensivierung ist vor allem in den letzten fünf

Jahren zu verzeichnen; sie geht mit einer Flut von Konzepten, Handlungsanleitungen und Zertifizierungswellen (z.B. ISO 9000ff.) einher. Auch im Bereich des öffentlichen Bildungswesens sind Qualitätsdiskussionen nicht neu, allerdings wurden diese vorrangig mit Blick auf die allgemeinbildenden Schulen geführt. Im Seminar werden bildungspolitische Implikationen dieser Qualitätsdiskussion hinterfragt, Methoden, Standards und Konzepte herausgearbeitet sowie deren Übertragung auf berufliche Schulen kritisch diskutiert.

54 313 Pädagogische Qualität beruflicher Schulen (M-D9; L5, Wirtsch.-Päd.)
 HS Do 14-16 wöch. DOR 24, 207 D. Squarra

In dieser Lehrveranstaltung werden erste Ansätze zur Systematisierung von Forschungsergebnissen zur Bestimmung von Schulqualität vorgestellt. Dabei geht es vor allem um die potentiellen Kriterienbereiche zur Bestimmung der Qualität beruflicher Schulen und um Aspekte ihrer Entwicklung. Im Zentrum der Diskussion stehen mit dem Problem der Lernbedingungen an 'guten (wirtschaftsberuflichen) Schulen' vor allem didaktische/wirtschaftsdidaktische Fragestellungen.

54 314 Diplomandenseminar/Berufsbildungsforschung (M-D9; L5, Wirtsch.-Päd.)
 HS Do 10-12 wöch. DOR 24, 207 J. van Buer

In dieser Lehrveranstaltung geht es darum, die Unterschiedlichkeit des Verständnisses von Berufsbildungsforschung auszuloten und dieses mit Beispielen einschlägiger empirischer Forschung auszufüllen. Das Spektrum reicht von Analysen von Lehr-Lernprozessen im berufsschulischen Kontext über solche von Ausbildungsprozessen im betrieblichen und außerbetrieblichen Bereich bis hin zu Phänomenen und Prozessen im Bereich der Struktur von Berufsbildungssystemen, Berufskulturen etc. Dabei werden diese Beispiele vor dem Hintergrund der anstehenden Diplomarbeiten gewählt.

54 315 Forschungsseminar (M-C1; L5, Wirtsch.-Päd.)
 CO Mi 14-16 wöch. GS 7, 111 J. van Buer

Zentrale Themen des Forschungsseminars sind die Probleme der Integration von Jugendlichen in Arbeit und Beruf sowie die Entwicklungsperspektiven von Berufsbildungssystemen. Beide Schwerpunkte werden im Kontext mit der von der Abteilung Wirtschaftspädagogik zu realisierenden wissenschaftlichen Begleitung des in Berlin laufenden Projektes "Modulare-Duale-Qualifizierungs-Maßnahme" diskutiert.

Abteilung Pädagogik und Informatik

54 316 Bildung in der Informationsgesellschaft (L-StB/E1, E4; M-D5)
 VL Do 10-12 wöch. UL 9, 213 O. Kos

Der durch die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien zu beobachtende Wandel in allen gesellschaftlichen und individuellen Lebensbereichen bedeutet eine Herausforderung für Bildung und Ausbildung. Vor diesem Hintergrund thematisiert die Vorlesung die Vielfalt der Veränderungen, die sich aus dem Einsatz der Neuen Technologien für das Bildungswesen ergeben.

54 317 Ausgewählte Software für das Lehren und Lernen (L-StB/E4; M-D5)
 Voranmeldung nötig: GS 7, 311
 PS Mo 16-18 wöch. GS 7, 113 B. Berendt

Dieses Seminar bietet fortgeschrittenen Computernutzer/Innen die Möglichkeit, Fertigkeiten im Umgang mit dem Computer praktisch zu üben und zu nutzen, die in vielfältigen pädagogischen Situationen nützlich sind: z.B. im eigenen Studium, zur Vorbereitung und Durchführung der eigenen Lehre und zur beruflichen Weiterbildung. Ein inhaltlicher Schwerpunkt ist die Nutzung des WWW und hierbei insbesondere das Erlernen von HTML und einiger Erweiterungen für die Erstellung eigener Webseiten, z.B. Lehr-/Lernmaterialien. Zwei weitere mögliche Schwerpunkte werden in Absprache mit den Teilnehmer/Innen ausgewählt werden, z.B. die Erstellung eigener Datenbanken, Tabellenkalkulation, Sicherheitsaspekte der Computernutzung, oder die Nutzung des WWW/Internet zur Recherche. Voraussetzung sind PC- und Internet-Grundkenntnisse, wie sie z.B. in der Veranstaltung "Der Computer als Denkzeug - für Anfänger" erworben werden können. In der letzten Woche des Wintersemesters 99/00 wird es eine Vorbesprechung geben. Alle Informationen sind der u.a. Webseite zu entnehmen. Die Teilnehmer/Innenzahl ist begrenzt - bitte tragen Sie sich rechtzeitig in die im Sekretariat (GS7, Raum 3.11) ausliegende Liste ein. Nähere Informationen: <http://www.educat.hu-berlin.de/~berendt/lehre/>

54 318 Evaluation von Bildungs- und Lernsoftware (L-StB/E4, E5; M-D5)
 Voranmeldung nötig:GS7, 311
 PS Mi 14-16 wöch. GS 7, 113 O. Kos

Im Seminar werden verschiedene lehr- und lerntheoretische Ansätze zur Bewertung und Typisierung von Bildungs- und Lernsoftware vorgestellt und ein aktueller Überblick zum Angebot und zur Qualität von Software für Schule und Freizeit erarbeitet. Aus dieser mediendidaktischen Bestandsaufnahme werden curriculare Empfehlungen für den Medieneinsatz abgeleitet.

54 319 Computer im Dienste des Lehrens und Lernens an der Schule (L-StB/E4; OPR/S)
 LV zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum; max. 12. Tln., Studiengang L4 am OPR/S
 PS Mo 10-12 wöch. GS 7, 113 O. Peske
 Prakt. wöch. O. Peske

In den Lehrveranstaltungen wird zunächst ein Überblick gegeben über die prinzipiellen Möglichkeiten sinnvollen Computereinsatzes zur Unterstützung von Lehrenden und Lernenden. In diesem Zusammenhang wird auch die Inanspruchnahme von Netzwerkdiensten demonstriert und geübt. Den Mittelpunkt bildet die Diskussion praktischer Erfahrung des Computereinsatzes an Bildungseinrichtungen. Ergänzend werden Übungen zur sinnvollen Nutzung von Standardsoftware durchgeführt.

54 320 "Künstliche Intelligenz" und Pädagogik (L-StB/E1, E4; T5; M-D5)
 Voranmeldung nötig:GS7, 311
 HS Mo 14-16 wöch. GS 7, 113 B. Berendt

Denkprozesse werden mit unterschiedlichen Methoden in verschiedenen Disziplinen untersucht und in unterschiedlicher Weise modelliert - z.B. in Form von Lerntheorien in der Pädagogik. Mit der Entwicklung der Computertechnologie ist die "Künstliche Intelligenz" (KI) als eine weitere Disziplin hinzugekommen: KI bezeichnet das Forschungs- und Wissensgebiet, das den Computer als Modell für die Charakterisierung kognitiver Prozesse und als Medium für deren Synthetisierung (etwa in "intelligenten Programmen" oder "intelligenten Robotern") einsetzt. Diese Art der Modellierung hat wiederum großen Einfluss auf die anderen Disziplinen gehabt (z.B. Psychologie und Linguistik). Das Seminar wird eine Einführung und Überblick über Paradigmen und Modelle der KI mit besonderer Betonung von für die Pädagogik relevanten Fragen geben. So wird z.B. die Forschung zum "maschinellen Lernen" und zu "intelligenten Lehr-/Lernprogrammen" thematisiert werden. Weiterhin sollen sowohl das Selbstverständnis der KI als auch gesamtgesellschaftliche Erwartungen und Befürchtungen gegenüber dieser Disziplin kritisch beleuchtet werden. In der letzten Woche des Wintersemesters 99/00 wird eine Vorbesprechung für dieses Seminar stattfinden. Alle Informationen entnehmen Sie bitte der u.a. Webseite. Bitte beachten Sie, dass die TeilnehmerInnenzahl begrenzt ist, und tragen Sie sich rechtzeitig in die im Sekretariat (GS7, Raum 3.11) ausliegende Liste ein.

Nähere Informationen: <http://www.educat.hu-berlin.de/~berendt/lehre/>

54 321 Technik und Bildung (L-StB/E1, E4; M-A, D5)
 Voranmeldung nötig: GS 7, 311
 HS Di 10-12 wöch. GS 7, 113 O. Kos

Das Seminar geht der Frage nach, welche Ziele sich aus dem Wandel zur Informationsgesellschaft für schulische und außerschulische Bildungsprozesse ableiten lassen und welchen Beitrag die neuen Technologien für Bildungsinnovationen leisten können. In diesem Zusammenhang wird auch ein Überblick zum Realisierungsstand von Internetangeboten für das Bildungswesen erarbeitet.

Abteilung Erwachsenenbildung/Weiterbildung

54 322 Planungshandeln in Weiterbildungsinstitutionen (L-StB/E2; T3; M-C2)
 VL Di 10-12 wöch. UL 6, 1070 W. Gieseke

Die Vorlesung wird verschiedene Konzepte des Planungshandelns referieren und Ergebnisse eines Forschungsprojekts am Lehrstuhl zum Planungshandeln vorstellen. Besonders findet dabei auch die Aufgabenüberlappung zum Bildungsmanagement Beachtung. Betrachtet werden im Verlauf der Vorlesung auch anschauliche Beispiele aus der konkreten Planungspraxis.

54 323 Methodenlabor Erwachsenenbildung (L-StB/E4; T5; M-D2)
 PS Do 18-22 14tgl./1 DOR 24, 207 Götz/Hinrichs

In dieser Veranstaltung sollen sich die Teilnehmer/Innen praxiserprobte Instrumente und Methoden für die Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen mit Erwachsenen erarbeiten. Dabei sollen sie unterschiedliche Methoden, ihre Anwendungsbereiche sowie die hierfür notwendigen Medien kennenlernen. Alle Teilnehmenden bekommen im Rahmen der Veranstaltung die Gelegenheit, die vorgestellten Methoden durch praktische Übungen selbst zu erproben. Die Veranstaltung findet 14-tägig statt und beginnt in der ersten Semesterwoche.

54 324 Konzepte einer integrierten pol. Bildung. Die Genderperspektive. (L-StB/E4; T3; M-D2)
 Blockseminar 5./6.5.2000, 26./27.5.2000 - Vorbesprechung: 1. Semesterwoche, Fr, 15-16, DOR 24, 107; Gender Studies, WSPI
 PS Block U. Heuer

Die politische Weiterbildung ist durch die langjährige Praxis der Frauenbildung in inhaltlichen Dimensionen erweitert worden. Dies wird jedoch meistens noch verkannt oder unterschätzt. Frauenbildung wird häufig nicht als politische Bildung erkannt, so dass sich nebeneinander zwei Strömungen gebildet haben. In der traditionellen politischen Bildung wird seit Jahren das schwindende Teilnehmerinteresse beklagt (Jugendliche und Frauen gingen als Klientel verloren). Demgegenüber kann die Angebotslage in der politischen Frauenbildung der Nachfrage nicht genügen. Gewarnt wird, dass ohne eine qualifizierte Integration die Leistungsfähigkeit dieses Bildungsbereiches verloren gehen würde. Eine zunehmende biographische Orientierung prägt das Nachfrageinteresse in der Weiterbildung. Politische Frauenbildung hat mit diesem didaktischen Konzept in den letzten 25 Jahren deutliche Erfolge erzielt. Eine biographische Orientierung für die gebotene Neuorientierung der politischen Weiterbildung empfiehlt sich. Die politische Bildung braucht vor dem Hintergrund des Strukturwandels neue Impulse, um die weitere Demokratisierung der Verhältnisse wieder aktiv unterstützen zu können. Wir wollen die erweiterte Dimension des Politischen untersuchen und über Möglichkeiten der Neukonzeptionierung diskutieren.

54 325 Erwachsenenbildung in Europa (L-StB/E2; T3; M-C2)
 PS Do 16-18 wöch. DOR 24, 403 B. Käßlinger

Im Zuge der europäischen Einigung entsteht sowohl eine größere Notwendigkeit als auch ein größeres Interesse der Erwachsenenbildung, den "Blick über den nationalen Tellerrand hinaus" zu wagen. Im Seminar sollen Strukturen der Erwachsenenbildung in Europa und mögliche Dimensionen des Vergleichs erarbeitet werden. Konsequenzen einer europäischen Harmonisierung sollen ebenso kritisch hinterfragt werden wie außereuropäische Tendenzen. Für Interessierte/Teilnehmer/Innen des Socratesprogramms der Abteilung Erwachsenen-/Weiterbildung bietet sich das Seminar als Vor- oder Nachbereitung für einen Auslandsaufenthalt an. Als Einstiegsliteratur wird Jarvis, Peter: "Perspectives of adult education and training in Europe" empfohlen.

54 326 Der Weg zum Mitbürger. Über politische Erwachsenenpädagogik (L-StB/E4; T2; M-D2)
 PS Fr 10-12 wöch. DOR 24, 109 W. Korthaase

Im Seminar wird - beginnend mit der Leipziger freien Volksbildungsarbeit in den frühen 20er Jahren unter Hermann Heller - die Problematik der politischen Erwachsenenpädagogik unter unversöhnlich erscheinenden politischen Antagonismen dargestellt: politische Bildung als reduziertes Kampfwissen im Sinne von Carl Schmitts Definition des Politischen als eines "Freund-Feind-Verhältnisses". Gab es (und gibt es) einen Ausweg aus dieser Einengung und unter welchen Bedingungen? Ist "politische" Bildung stets "Parteisache" im engeren oder weiteren Sinne? Im Seminar werden Schriften analysiert von Kerschesteiner, Heller, Hermes, Max Adler, Gg. Engelbert Graf, Gurland, Carl Schmitt, Hans Freyer, Hartnacke, Baeumler, Ulich, Dirks, Messerschmidt, Weniger, Oetinger, Hohendorf und Pfeleiderer, und es wird Fritz Borinskis Werk von 1954 zur Grundlage von Betrachtungen gemacht, das unter dem Titel "Der Weg zum Mitbürger" erschien.

54 327 Weiterbildungsberatung II (L-StB/E5; T6; M-D2; APHK)
 Seminar mit Blockanteilen
 PS Di 16-18 wöch. DOR 24, 507 K. Opelt

Das Seminar Weiterbildungsberatung vom Sommersemester 1999 wird vertieft. Insbesondere wollen wir uns mit den Problematiken "Nähe und Distanz wahrnehmen", "Fragen stellen" sowie "Grenzen erkennen und ziehen" auseinandersetzen. Das Erkennen und Benennen von eigenen und Gefühlen anderer werden wir trainieren. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Kenntnis von Carl Rogers "nicht direkter Beratung". Weitere Literatur wird zum ersten Veranstaltungstermin bekanntgegeben.

54 328 Bildungsbiographien und Erwachsenensozialisation (L-StB/E3; T4; M-D2)
 PS auch zur Vorbereitung auf das OPR/B für Medizin-/PflegepädagogInnen
 PS Di 12-14 wöch. DOR 24, 307 R. Siebers
 Prakt. Block R. Siebers

Im Seminar wollen wir u. a. den Fragen nachgehen, was Bildungsbiographien sind, wie sie sich unter unterschiedlichen sozialisatorischen Bedingungen ausformen, wie sie artikuliert werden und welchen Formen biographischer Selbstthematization sie folgen, welche individuellen Formen des Lernens in ihnen aufscheinen, wie sich Bildungsprozesse in der autobiographischen Selbstthematization auslegen. Theoretische Rahmungen des Konzepts der Bildungsbiographie werden ebenso behandelt, wie empirische Fallbeispiele aus der erwachsenenpädagogischen Biographieforschung.

54 329 Erwachsenenpädagogische Forschungsmethoden II (M-D2; Method)
 LV vorrangig für Magisterstudent/Innen
 PS Di 14-16 wöch. DOR 24, 305 R. Siebers

Nachdem wir uns im vergangenen Semester mit qualitativen Forschungsstrategien, unterschiedlichen Verfahren der Datenerhebung und mit Übungen zur Durchführung qualitativer Interviews befasst haben, wird es im zweiten Teil vor allem um Methoden der Auswertung qualitativer Daten gehen. Grundlage für Übungen werden die im ersten Seminarteil erstellten Interviewtranskripte sein. Neueinsteiger sind willkommen, sollten sich aber in die bislang verwendete Literatur einlesen. Literaturlisten können im Sekretariat der Abteilung abgeholt werden.

54 330 Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen in der Erwachsenenbildung (L-StB/E4; T5; M-C2)
 PS auch zur Vorbereitung auf das OPR/S für Medizin-/PflegepädagogInnen
 PS Do 12-14 wöch. DOR 24, 311 H. Stock
 Prakt. wöch. H. Stock

Lehr- und Lernstrategien für die Erwachsenenbildung werden unter teilnehmerorientierten und kommunikationsorientierten Aspekten aus didaktischer Sicht begründet und an ausgewählten Beispielen diskutiert. Die Beispiele werden unter Berücksichtigung der Erfahrungen, Interessen und Bedürfnisse der Studierenden ausgewählt. Auf Wunsch der Studierenden ist es möglich, eigene Konzepte und die damit gesammelten Erfahrungen zur Diskussion zu stellen.

54 331 Einsatz von Medien in pädagogischen Situationen (L-StB/E4; T5; M-C2)
 PS Mo 14-16 wöch. DOR 24, 105 H. Stock

Im Rahmen ausgewählter Unterrichtsstrategien werden Funktionen und Einsatzmöglichkeiten audiovisueller und Printmedien in pädagogischen Situationen im Lehr- und Lernprozess exemplarisch diskutiert. Auf Wunsch von Studierenden besteht die Möglichkeit, selbst eingesetzte Medien und die damit gesammelten Erfahrungen zur Diskussion zu stellen bzw. ausgewählte Medien nach pädagogisch begründeten Kriterien für die eigene Lehrtätigkeit zu entwickeln.

54 332 Interkulturelle Konzepte der Aus- und Weiterbildung (L-StB/E4; T5; M-C2; APHK)
 Blockseminar am 1./2./3. 6. 2000,
 Vorbesprechung 2. Semesterwoche, Mi, 16-18, DOR 24, 107
 PS Block Wagner/Hendrych

Das Seminar richtet sich vor allem an Medizin-/PflegepädagogInnen. Die wachsende Zahl von Patienten/Klienten nicht deutscher Herkunft sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich erfordert eine Auseinandersetzung sowohl mit der eigenen als auch mit fremden Kulturen. Das Seminar soll dazu dienen, sich aus anthropologischer und ethnologischer Sicht dem Begriff "Kultur" zu nähern und über das eigene Kulturverständnis und die darin enthaltenen Werte und Normen bewusst zu werden. Wir wollen uns mit verschiedenen Medizinsystemen und deren unterschiedlichen Gesundheits- und Krankheitskonzeptionen auseinandersetzen. Unsere Frage ist: Wie können wir Auszubildende und erfahrene Pflegekräfte für dieses Thema sensibilisieren? Wie können interkulturelle Inhalte didaktisch in Aus- und Weiterbildung integriert werden? Dabei werden wir verstärkt mit Selbsterfahrung arbeiten und auch die Technik der Videoaufzeichnung benutzen.

54 333 Konzepte der Organisationsberatung in der Region (L-StB/E2; T3; M-C2)
 Blockseminar 19./20.5.2000, 30.6./1.7.2000 –
 Vorbesprechung 1.Semesterwoche, Mi, 14-16, GS 7, 124
 PS Block C. Weber

Das Konzept der "Lernenden Organisation" hat auch in die Erwachsenenbildungsdiskussion der 90er Jahre Eingang gefunden. Weiterbildungseinrichtungen, deren Aufgabe darin besteht, Lernen für andere zu organisieren, sehen sich unter dem Vorzeichen qualitativ neuer Veränderungsanforderungen vor die Frage gestellt, wie sie ihren eigenen strukturellen Wandel lernend gestalten können. In dieser Auseinandersetzung wird deutlich, dass erprobte Entwicklungsinstrumente, wie die Qualifizierung der Mitarbeiter in den Einrichtungen, allein nicht ausreichen, um den anstehenden Veränderungsnotwendigkeiten zu begegnen. Auf der einen Seite entwickeln sich organisationsbezogene Konzepte, um die Lernprozesse der Einrichtungen zu gestalten. Darüber hinaus wird Bezug genommen auf die Region als einrichtungsübergreifender Rahmen zur Bedarfsklärung und zum Aufbau vernetzter institutioneller Strukturen. Ausgehend von der Frage nach der Qualität des Strukturwandels wird im Seminar das Konzept der "Lernenden Organisation" zur Diskussion gestellt und auf die spezifischen Anforderungen für Weiterbildungsinstitutionen hin geprüft. Es werden Beispiele aus der Praxis von einrichtungsbezogenen und aus einrichtungsübergreifenden Organisationsentwicklungsprojekten vorgestellt.

54 334 Theoretische Arbeiten zum Jugend- und Erwachsenenbegriff (L-StB/E3; T2; M-D2)
 Gender Studies
 HS Mo 08-10 wöch. ZI 5, HS W. Gieseke

Die Jugend-, Erwachsenen- und Altersphase haben sich in den empirischen Studien entsprechend der veränderten gesellschaftlichen Realitäten verschoben. Gleichzeitig beschäftigen sich die neuen Untersuchungen dabei expliziter mit der Geschlechterdifferenz. Bildung und Arbeit übernehmen hier steuernde Funktion, die unter den Bedingungen von Arbeitslosigkeit noch einmal mehr zu weiteren Verschiebungen führen. Theoretisch sind diese Entwicklungen bisher vor allem in der Jugendforschung aufgearbeitet. Das mittlere und ältere Erwachsenenalter ist bisher am wenigsten beachtet. Im Seminar wollen wir diese Veränderungen vor dem Hintergrund veränderter Bildungsanforderungen aus der Geschlechterperspektive im Kontext des Wandels der Arbeitsgesellschaft diskutieren.

54 335 Die Volkshochschule als Institutionalform der Weiterbildung (L-StB/E2; T2; M-C2)
 HS Di 08-10 wöch. DOR 24, 311 W. Gieseke

In dem offenen Weiterbildungsmarkt hat die Volkshochschule, heute häufig auch Weiterbildungszentrum genannt, bei den Teilnehmer/Innen ein hohes Ansehen, weniger aber im öffentlichen Diskurs. Am Lehrstuhl sind in den letzten Jahren systematische Untersuchungen und eine exemplarische Fallstudie durchgeführt worden, die einen differenzierten Einblick in das Bildungskonzept der Volkshochschule des vergangenen Jahrhunderts geben. Entwicklungen in der DDR und BRD können dafür vergleichend analysiert werden.

54 336 Evaluierung von Lehr- und Lernprozessen (L-StB/E5; T6; M-C2)
 HS Do 08-10 wöch. DOR 24, 310 H. Stock

Evaluierung als Last oder Chance, Qualität von Lehr- und Lernprozessen zu verbessern? Formen von Selbst- und Fremdevaluation werden vor dem Hintergrund ihres konkreten Bedingungsgefüges an praktischen Beispielen diskutiert und problematisiert. Auf Wunsch von Studierenden ist es auch möglich, kleinere Evaluationsprojekte für konkrete Fragestellungen zu konzipieren und zu erproben.

54 337 Lebenslanges Lernen. Kampagne oder Forschungsparadigma? (L-StB/E1; T1; M-D2)
 CO Mo 10-12 wöch. DOR 24, 211 W. Gieseke

Dieses Kolloquium will sich mit den erziehungswissenschaftlichen Folgen von bildungspolitischen Kampagnen beschäftigen. Wenn lebenslanges Lernen nicht zu einer Leerformel werden soll, sondern sich für verschiedene Lebensphasen in erziehungswissenschaftlicher Forschung transformieren will, müssen bildungspolitische und erziehungswissenschaftliche Fragen trennschärfer behandelt werden.

Weitere Lehrangebote:

54 338 Methodisches Handeln in der Erwachsenen- und Weiterbildung (L-StB/E4; T5; M-C2)
HS Do 10-12 wöch. DOR 24, 310 J. Reichel

In dieser Veranstaltung werden Grundstrukturen des methodischen Handelns der Lehrenden und Lernenden in der Erwachsenen- und Weiterbildung aufgedeckt und in Form der Organisation der Lehr- und Lerntätigkeit beschrieben. Die soziale Interaktion und die sinnstiftende Verständigung mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bilden dabei Schwerpunkte. Verschiedene Weiterbildungskonzepte werden unter didaktisch-methodischen Aspekten analysiert und in Anregungen und Empfehlungen für curriculare Fragestellungen, Lernzielbestimmungen, Methodenauswahl und Lernfortschrittsbewertungen überführt.